

Prämiirt
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**
mit der **Preismedaille.**

Prämiirt
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**
mit der **goldenen Medaille.**

Nr. 19. XV. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 9. Mai 1900.

Handelsblatt der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Begründet 1884 in LEIPZIG.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

vormals „Die Textil-Zeitung“

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die **Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,**

für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterragt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Organ des Vorstandes
der **Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft**

Organ der
Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ für **Wollkämmer und Kammgarnspinner.**

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommstr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigenthümer: **Theodor Martin in Leipzig.**

Fernsprech-Anschluss: No. 1058.
Telegraph-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.



Diese Wochenberichte erscheinen jedes Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den **Handelstheil** der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit der Export-Ausgabe: „Der Textil-Exporteur“ und den 3 Beiblättern: 1) **Wochenberichte**, 2) **Muster-Zeitung**, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) **Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften** beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8.— resp. d. 5.— u. W., für die übrigen Länder M. 9.—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommstrasse 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4468, die Wochenberichte unter No. 8165 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

Zum neuen deutschen Zolltarif.

Wie wir vernehmen, sind die im Reichsamt des Innern geführten Verhandlungen des Wirtschaftlichen Ausschusses über das neue Zolltarifschema beendet, und es wird jetzt schon in die Berathung über die Ergebnisse dieser Verhandlungen und über die festzusetzenden Zollsätze eingetreten. Danach scheinen die Arbeiten an dem neuen Tarif in einem schnelleren Tempo weiter und zu Ende geführt zu werden, als wohl ursprünglich beabsichtigt war. Angesichts dieser Beschleunigung und da, wie verlautet, der Tarif bereits für die nächste Reichstagssession fertiggestellt sein soll, ist es für die Industriellen die höchste Zeit, ihre bezüglichen Wünsche an maassgebender Stelle vorzubringen.

Der deutsche Aussenhandel im ersten Vierteljahr 1900.

Nach den Aufstellungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes hat der Werth der ein- und ausgeführten Waaren für das erste Vierteljahr 1900, verglichen mit den entsprechenden Zeiträumen der beiden Vorjahre, betragen:

	1900	1899	1898
	in Mill. Mk.		
Einfuhr . . .	1344	1317	1221
Ausfuhr . . .	1074	999	905
Mehr-Einfuhr .	270	318	316

Hiernach hat die Anfuhr in grösserem Maasse zugenommen als die Einfuhr, und die Unterbilanz hat sich in Folge dessen dem Vorjahre gegenüber um 48 Mill. Mk. vermindert. Von wesentlichem Einflusse hierbei war die Zunahme der Kohlenausfuhr um etwa 10 Mill. Mk. und die Verminderung der Kohleneinfuhr um 5 Mill. Mk., ferner die Abnahme der Einfuhr von Baumwolle, Wolle, Weizen, Gerste, Eiern, Fleisch und lebendem Vieh. Bedeutend gestiegen ist die Einfuhr von Kupfer, Kautschuk, Kaffee, Roheisen, Rohseide. An der Zunahme der Ausfuhr sind fast alle Industriezweige bethelligt; u. a. ist der Export der Textilindustrie gewachsen von 244 auf 263,5 Mill. Mk. Bei Eisenwaaren, Maschinen u. s. w. ist eine Stei-

gerung von 161,6 auf 172,3, bei chemischen Erzeugnissen von 83 auf 85,7, bei landwirthschaftlichen Producten von 50,2 auf 57, bei Holz und Holzwaaren von 27,1 auf 30,2 Mill. Mk. zu verzeichnen.

Die Krefelder Sammet- und Seiden-Industrie im Jahre 1899.

Nach einer von der Handelskammer Krefeld bearbeiteten Statistik betrug der Gesamtumschlag der Krefelder Sammet- und Seiden-Industrie im Jahre 1899 82167759 Mk. gegen 75923534 Mk. im Vorjahr, sodass eine Zunahme von 6244225 Mk. zu verzeichnen ist. Der Stoffumschlag hat sich über 5 Mill. Mk., der Sammetumschlag über 1 Mill. Mk. vergrössert. Die Erhöhung des Umschlages ist offenbar zum Theil auf die allgemeine Steigerung der Preise zurückzuführen. Das Geschäft mit Deutschland hat sich wiederum nicht unerheblich gehoben, nämlich von 39216179 Mark im Jahre 1898 auf 43724490 Mk. im Jahre 1899, also um 4508311 Mk. Hieran ist Sammet mit 954859 Mark, Stoff mit 3553452 Mk. bethelligt. Der Umschlag mit Deutschland beträgt 53,21 Proc. des gesammten Umschlages der Industrie (1898 51,65 Proc.). Der heimische Markt zeigt hiernach eine stets steigende Aufnahmefähigkeit. Es betrug der Antheil des Inlandgeschäftes am Gesamtumschlag 1878 31,46 Proc., 1883 34,70 Proc., 1888 39,94 Proc., 1893 41,75 Proc., 1898 51,65 Proc., 1899 53,21 Proc. Das Geschäft mit den übrigen Ländern hat sich im Ganzen und Grossen auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre gehalten. Einen Rückgang weist nur der Umschlag mit Frankreich auf. Procentual hat ausserdem der Verkauf nach den aussereuropäischen Ländern und nach England etwas abgenommen. Der Umschlag vertheilt sich, in Procenten gerechnet, auf die einzelnen Länder in den beiden Jahren 1898 und 1899 folgendermassen: Deutschland 53,21 Proc. (i. V. 51,65 Proc.), Oesterreich-Ungarn 3 Proc. (2,88), England 22,17 Proc. (23,49 Proc.), Frankreich 3,97 Proc. (4,37 Proc.), andere europäische Länder 5,93 Proc. (5,64 Proc.), aussereuropäische Länder 11,72 Proc. (12,47 Proc.). Der Umschlag in Sammetwaaren ist trotz des dreimonatlichen Weberstreiks um 1100779 Mk. gestiegen. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten mechanischen Sammetstühle ist infolge des durch den Streik hervorgerufenen dreimonatlichen Stillstandes der Fabrikation von 2214 im Jahre 1898 auf 1781 in 1899 zurückgegangen, während die Zahl der mechanischen Sammetbandstühle wiederum etwas gestiegen ist. Die Handstühle für

Sammet haben sich um 33, die Handstühle für Sammetband um 24 verringert. Der Verbrauch an Rohseide und Baumwolle weist einen Rückgang gegen das Vorjahr auf, was dem Stillstand der Fabrikation während des Webersausstandes entspricht. Der Verbrauch an Schappe ist dagegen gestiegen. Die Gesamtsumme der Weblöhne sowohl wie die der Wind-, Scheer- und Farblöhne ist trotz des Webersausstandes nicht weit hinter der des Vorjahres zurückgeblieben; an Appreturlöhnen ist sogar etwas mehr bezahlt worden. Der Umschlag in ganz- und halbseidenen Stoffen hat sich um 5143446 Mk. von 53932749 Mk. auf 59076195 Mk. gehoben. Dieser Umschlag ist der höchste, den die Seidenstoff-Industrie seit dem Bestehen der Statistik erzielt hat. Die Zahl der Handstühle für Stoff hat sich gegen das Vorjahr um 680 verringert, an mechanischen Stühlen sind 386 mehr eingestellt worden. Die Stoffband-Industrie hat sich wiederum ausgedehnt, es wurden 212 Handstühle und 26 mechanische Stühle mehr als im Vorjahre beschäftigt. Der vermehrte Stuhlzahl entsprechend ist auch der Verbrauch an Rohmaterialien grösser geworden. Auch die Ziffern für die gezahlten Löhne sind mit Ausnahme der für die Scheerlöhne höhere. Die Statistik der Sammet- und Seidenfärberei zeigt wesentlich höhere Mengen des gefärbten Rohmaterials. Bemerkenswerth ist namentlich die erhebliche Vermehrung der Quantitäten der für auswärtige Fabrikanten gefärbten Seide, Schappe und Baumwolle. Die Stückfärberei weist für ganz- und halbseidene Gewebe etwas geringere Zahlen auf.

Ueber Machenschaften der amerikanischen Concurrenz

wird aus Chemnitz geschrieben: „Immer empfindlicher und bedenklicher wird für die deutsche Textilindustrie die von Jahr zu Jahr stärker und rücksichtsloser werdende Concurrenz, welche die Amerikaner uns mit unseren eigenen Arbeitern machen. In einzelnen Artikeln ist gegen amerikanische Fabrikate schlechterdings kaum mehr anzukämpfen. So sind 16nädliche Waaren vom Export nach den Vereinigten Staaten heute schon ganz ausgeschlossen. In erster Linie waren es Deutsche, welche ihre heimische Industrie über den Ocean verpflanzten. In Folge schlechten Geschäftsganges, aber auch auf glänzende Versprechungen hin folgten dann deutsche Arbeiter, zum grossen Theile sächsische und fortgesetzt sind in

den Centren der deutschen Textilindustrie amerikanische Agenten tätig, die besten Arbeitskräfte zur Auswanderung zu verleiten. So engagierte, wie die „N. N.“ in Chemnitz mittheilen, ein Mr. Nissen, Leiter der Fort Wayne Knitting Co., an Arbeitern, was nur mitgehen wollte, und empfing dabei die Arbeitssuchenden in dem Flur eines der ersten Chemnitz Hotels, geradezu zum Hohn der Chemnitz Fabrikanten. An das Gesetz, das die Einfuhr fremder Arbeiter mit festem Contract bei 3000 Dollars für den Kopf verbietet, kehrte er sich nicht im Mindesten, wusste er doch recht wohl, dass er in Washington deshalb keine Schwierigkeiten haben würde. Das Reichskanzleramt ist unlängst auf das Treiben einiger dieser Herren aufmerksam gemacht worden, leider zu spät. Als es zum Einschreiten kam, schwammen die Fabrikanten und ihre neuen Arbeiter schon auf dem Wasser. Die den letzteren versprochenen 15 Dollars wöchentlich wurden drüben nicht eingehalten; um nicht zu verhungern, mussten die aller Hälfte Ledigen zu jeder Bedingung arbeiten, und die amerikanischen Fabrikanten hatten erreicht, was sie wollten: dem deutschen Wettbewerb mit den deutschen Arbeitern und bei billigem Lohn das Geschäft zu verderben. Jetzt ist wieder ein amerikanischer Agent in Chemnitz erschienen.

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn seiner Thätigkeit die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt würde.“

Das Scheitern des nordamerikanischen Handelsvertrages.

Der Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Argentinien scheiterte auf eine unerwartete Weise. Nachdem der argentinische Congress ihn prompt genehmigt hatte, liess der nordamerikanische Senat die für die Bestätigung festgesetzte Frist verstreichen, ohne um ihre Verlängerung anzusuchen. Der Grund für dieses Verhalten liegt an dem Entgegenkommen gegen die nordamerikanischen grossen Schafzüchter, besonders jene des Staates Indiana, welche die Erniedrigung des Wollzoll zu Gunsten Argentinien nicht zugeben wollten. Man scheute sich, diesen Grund zur Verwerfung des Vertrages in offener Sitzung anzugeben, da der Vertrag vielfache Begünstigungen für nordamerikanische Exportindustrien enthielt und wählte daher den eigenthümlichen Weg, die zur Genehmigung festgesetzte Frist resultatlos verstreichen zu lassen. In Argentinien hat dieses Vorgehen eine ärgerliche, zu Repressalien geneigte Stimmung hervorgerufen.

Ausfuhr von Textilmaschinen aus Grossbritannien in den Monaten Januar bis März 1900, verglichen mit den beiden vorhergehenden Jahren.

Bestimmungsländer	1898	1899	1900
	Werth in Pfund Sterling		
Russland	182 042	399 218	314 905
Deutschland	211 992	227 368	214 255
Niederlande	38 394	50 092	41 249
Frankreich	151 462	140 061	174 952
Uebrig Europa	201 672	236 020	294 696
China einschl. Hongkong	8 176	51 051	10 281
Japan	78 575	19 813	47 293
Vereinigte Staaten von Amerika	82 504	67 706	181 218
Süd-Amerika	30 437	38 035	37 530
Britisch Süd-Afrika	154	7 894	159
Britisch Indien	276 135	354 627	178 577
Australasien	8 183	6 299	4 105
Andere Länder	51 869	81 523	106 572
Zusammen	1321595	1679707	1605792

Berichte über die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

(Von unseren eigenen Correspondenten.)

Aus der Greiz-Geraer Branche.

(Von unserem Greizer Correspondenten.)

Die Lage, wie sie von uns in unseren letzten Berichten gekennzeichnet worden ist, hat sich bis jetzt in keiner Weise wesentlich verändert. Wir rücken jetzt dem Beginn der Musterung für die Hauptsaison näher und erwarten mit dem Anfang jeder Woche, dass sich die Merkmale für das Einsetzen einer neuen Geschäftsperiode zeigen möchten. Aber weder in den Webereien, noch Zeichnerien, oder Druckereien macht sich eine Rührigkeit bemerkbar, welche auf eine demnächstige Eröffnung der Saison hinweisen könnte; dass die Erledigung der Aufträge, an welchen viele unserer Fabriken bisher mit getheilter Rührigkeit sich beschäftigen konnten, mit dem Ende der Saison vor sich geht, bedingt die Lieferfrist, welche im allgemeinen bis zur Eröffnung der nächsten Saison reicht. Waren sonst die Aufträge erledigt, und setzte die Neumusterung nicht gleich ein, so gab es in vorausgehenden Zeiten genug Gelegenheit, die aufgebrauchten Lagerbestände zu ergänzen und Maschinen und Arbeitskräfte in Thätigkeit zu erhalten. Heute hat auch in dieser Richtung sich ein Wandel vollzogen. Wohl haben unsere glatten reinwollenen Sachen, durch welche der Ruf unserer Branche begründet wurde, ihren alten Werth, aber die Preisverhältnisse sind andere geworden und die Waare, welche früher für die Gesamtheit als Stoff für das Kleid fabrizirt werden konnte, passt heute in der Hauptsache nur für den Bessersitirten. Für die breite Masse der Bevölkerung hat sich die Waare eingebürgert, welcher neben der Wolle die billigere Baumwolle beigemischt wird, und welche jetzt die Höhe des Preises erreicht haben dürfte, welcher vor Jahren für reinwollene Artikel angelegt wurde. Der Preis des Stoffes hat gewissermassen die Herstellung auch dieser Waaren in vielen unserer Fabriken bedingt, wiewohl es auch solche Häuser giebt, die heute noch ausschliesslich reinwollene Kleiderstoffe herstellen und keinen Faden Baumwolle in ihren Fabriksälen verarbeiten lassen. Im Grunde genommen hat jedoch selbst bei den gesteigerten Preisen der reinwollenen Stoffe und bei dem wesentlichen Unterschiede der Preisverhältnisse zwischen rein- und halbwollenem Gewebe der Käufer den Vortheil, welcher sich für seinen Bedarf den reinwollenen Sachen zuwendet, weil sie sich auf die Dauer doppelt bezahlt machen. Die momentane Ausgabe bestimmt wohl in der Regel die Wahl, und da die Ausstattung der mit Baumwolle durchsetzten Artikel unserer Branche eine so glänzende und in die Augen springende ist, dass die minderwertige sich von der vollwerthigen bei der Vorlage äusserlich durch nichts unterscheidet, so ist diese Wahl bei der grossen Menge des konsumirenden Publikums wohl zu begreifen. Haltbar ist ja diese Waare auch, aber sie hält sich nicht im Aussehen, weil Farbstoff und Appretur nach den ersten Strapazen, welche der Stoff durchzumachen hat, diesen sehr bald in Stich lassen. — Man hört ja hin und wieder die Zuversicht aussprechen, dass die Lebensfrist dieser halbwollenen Artikel wieder

durch die alten Greizer Wollenwaaren verdrängt werden würden. Unserer Anschauung nach sind dies aber mehr fromme Wünsche als Verstandeschlüsse, welche sich aus realen Erscheinungen herleiten lassen und so erscheint es viel eher fraglich, dass jemals wieder die reinwollenen Artikel so allgemeine Verwendung finden werden, wie das zur Zeit des Emporwachsens unserer Industrie der Fall war. Ihr Werth wird wohl derselbe bleiben und sich auch wohl steigern, der Absatz aber muss sich bei den stets steigenden Preisen naturgemäss vermindern. Dass die Zeiten für unsere Industrie zur Zeit keine erfreulichen sind, ist eine Thatsache, die nicht geleugnet wird, und ob sich der Industriesweig je wieder zu alter Höhe erheben wird, ist wohl zweifelhaft deshalb, weil die grossen Absatzgebiete sich als selbstproduzierende Länder entfalten, deren Concurrenz uns nach Jahren vielleicht noch einmal etwas zu schaffen machen kann, und weil das Produktionsgebiet bei uns so immens gewachsen ist, dass in Folge dessen die Preisrückerei geschäftsschädigend sich entwickeln konnte. Wer Reichthümer als Fabrikant sich in früheren Zeiten nicht erworben hat, kann sie heute in unserer Branche nimmer erwerben.

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weisswarenindustrie.

(Von unserem Plauer Correspondenten.)

Plauen, 7. Mai 1900.

Wir können auch heute nur berichten, dass im Ganzen genommen das Geschäft in Spitzen in den letzten Wochen wesentlich ruhiger geworden ist, das ungünstige Wetter vor Ostern hat sich sehr fühlbar gemacht, es ist ja noch einige Zeit zu thun, aber die Aufträge werden bald ausgeliefert sein. Von Amerika besuchten uns verschiedene Einkäufer; sie schienen sich jetzt aber mehr über Neuheiten informiren zu wollen und wollen erst in einigen Wochen wieder hierher kommen; sie waren der Meinung, dass die hiesigen Artikel auch weiter gute Aufnahme im Markte finden würden, und für die nächste Zeit grössere Aufträge zu erwarten seien. Von Australien sind einige hübsche Aufträge eingegangen; das directe Geschäft dahin entwickelt sich von Jahr zu Jahr mehr, auch Mittel- und Süd-Amerika zeigte etwas Bedarf. Annullirt hat England viel in Pleins und Spitzen in starkem Garn, welche seit längerer Zeit bestellt, aber nicht geliefert werden konnten, da die Sticker diese bis jetzt nicht arbeiten wollten. Das Inland hatte verhältnissmässig ganz guten Bedarf, besonders wurden grosse Posten billiger Tüllspitzen bestellt, welche seither schwer unterzubringen waren. Auch der Versand nach Oesterreich war nicht ungünstig. Am Besten waren die Fabrikanten beschäftigt, welche speciell für Paris in besserem Genre arbeiten; die dortigen Grossisten scheinen sich ein flottes Geschäft bei dem

In Aussicht stehenden starken Fremdenbesuch zu versprechen und haben gut bestellt, es wurden meist feine Spitzen verlangt, Luftspitzen und Pleins (Clauygenre), Tüll mit Luft, Entredoux und Gallons in verschiedenen Breiten. An den für die Welt-Ausstellung bestimmten Spitzen konnte man sehen, welche feine Artikel die Schiffchenmaschine herstellen kann. Die hiesigen Aussteller sind äusserst ungehalten darüber, dass ihre Ausstellungsgegenstände, welche rechtzeitig in Paris angekommen sind, in Folge der Nichtlieferung der lange schon bestellten Schränke noch immer eingepackt stehen müssen; es entsteht dem hiesigen Platze dadurch ein unberechenbarer Schaden, da schon Anfang Mai eine ganze Anzahl Einkäufer zu ihrer Orientirung in Paris ist.

Der gute Geschäftsgang in Cambrie und Madapolamstickereien hält unverändert an, und allem Anscheine nach wird er auch noch längere Zeit fortbestehen. Während seit Monaten noch viele Lieferungen rückständig sind und jetzt deshalb recht unangenehme Correspondenzen mit allen möglichen Drohungen an der Tagesordnung sind, so kommen doch regelmässig neue grössere Bestellungen zu guten Preisen. Die starke Nachfrage nach feinen schmalen Festons, besonders in Madapolam und Doppelstoff, wie breiten Rockstreifen hält ununterbrochen an, dagegen waren Pleins in Batist, wie Spachtel, in den letzten Wochen etwas weniger gesucht. Die Löhne der Handmaschinen halten sich fortgesetzt hoch. Da billige Waare so schwer zu beschaffen ist, so findet immer mehr Schiffchenwaare bei den Confectionsgeschäften Aufnahme.

In Confection ist es jetzt naturgemäss auch etwas ruhiger geworden; der Eingang der Ordres auf Rüschen, Schleifen, gestickte Röcke, Kinderkleidchen, Damen- und Kinderschürzen wird schwächer, so dass bald aufgearbeitet sein wird, und die Neumusterung begonnen werden kann.

Das Gardinengeschäft ist gut, die Nachfrage ist eine rege und kann in den Fabriken englischer Gardinen kaum den Anforderungen genügt werden, obgleich ununterbrochen Tag und Nacht gearbeitet wird; hauptsächlich wird jetzt eine gute Mittelwaare gesucht. In gestickten und confectionirten Gardinen und Stores, Bettdecken ist ebenfalls reger Begehrt, und werden da einestheils verhältnissmässig billige Waaren, und andererseits sehr feine gute Gardinen gekauft. Das schon seit längerer Zeit so flotte Geschäft in Köperspachtel-Vitragen, Rouleaux und Draperien dauert ungeschwächt fort.

Überall wird über den Mangel an Arbeitern geklagt, die hiesigen Fabrikanten hatten in allen Branchen viel mehr Aufträge, als sie ausführen konnten, und hätten viel grössere Umsätze erzielen können.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Correspondenten.)
M.-Gladbach, 5. Mai 1900.

Das Geschäft in allen Nesselsorten liegt fortgesetzt günstig, und es würde sich noch befriedigender gestalten, wenn der leidige Arbeitermangel nicht bestände. In fast allen Webereien, wenigsten im hiesigen Bezirke, müssen mehr oder weniger Stühle ausser Betrieb bleiben, weil keine Arbeiter zur Bedienung zu bekommen sind. Die Produktion wird durch diesen Uebelstand stark beeinträchtigt und zudem wesentlich vertheuert; an eine Besserung dieser Verhältnisse ist vor der Hand nicht zu denken, vielmehr muss man im Laufe des Sommers in Folge der Aussenarbeiten mit einer weiteren Zunahme des Arbeitermangels rechnen. Die Webereien sind bis ins 4. Quartal voll besetzt, und müssen die Betriebe mit weiteren Verkäufen trotz der gebotenen befriedigenden Preise zurückhalten, um sich selbst und ihre Abnehmer nicht in Verlegenheit zu bringen.

Die Lage der Weissweberei für grobe Druckartikel kann fortgesetzt als günstig bezeichnet werden; obschon die Abschlässe der Grossisten, sowie grössere Lieferungsverträge mit Exportfirmen gethätigt sind, gehen doch täglich reichliche Ordres der Detailkundschaft ein, welche der höheren Preise halber seitens der Webereien gerne gesehen werden. Seitens der Grossisten gehen jetzt schon vielfach Spezifikationen auf Contrakte ein, so dass auch mit der Ausgabe der Druckaufträge an die Ausrüstungsanstalten vorgegangen werden kann. Die Beschäftigung der Druckereien und Stückfärbereien, welche bisher sich auf die Veredelung der Sommerwaren beschränkte, hat hierdurch wesentlich zugenommen und wird sich jetzt mit jeder Woche steigern.

Für einen flotten Geschäftsgang in der kommenden Saison der Webereien für baumwollene Schlafdecken, Betttücher und Unterrockstoffe u. s. w. bestehen die günstigsten Aussichten; der Eingang von Aufträgen ist, wie in den Artikeln der Weissweberei, seitens der Detaillisten äusserst stark, wenn man auch stellenweise den erhöhten Preisen noch Widerstand zu leisten versucht. Es bricht sich doch jetzt ziemlich allgemein die Ansicht Bahn, dass an eine Ermässigung der Gewebnotirungen für die demnächst beginnende Saison nicht zu denken ist, zumal wenn man bedenkt, dass die Webereien durch ihre früheren Verkäufe mit Aufträgen reichlich versehen sind, und auch die Vorräthe in den Betrieben gegen frühere Jahre momentan bedeutend geringer sind.

In baumwollenen Hosenzeugen hält die starke Nachfrage der Arbeiterconfection an, und wird voraussichtlich bis zum Pfingstfeste hierin keine Aenderung eintreten. Besonders diejenigen Webereien, welche helle Sommerzwirnstoffe herstellen, sind jetzt von der Confection stark in Anspruch genommen und können die Nachfrage kaum befriedigen. Das Geschäft mit Grossisten in Frühjahrsartikeln ist dagegen fast beendet, und was noch an Ordres hereinkommt, sind kleinere Nachbestellungen mit kürzester Lieferfrist. In Winterwaare ist zwar schon ziemlich bestellt worden, jedoch schrecken die hohen Preise noch vielfach die Kundschaft von der Aufgabe des Bedarfs ab, weil man für später billigere Preise erwartet.

In Buckskin wird nur schwach gearbeitet, und finden nur die billigsten Qualitäten noch einigermaassen guten Absatz; die besseren Sorten liegen stark vernachlässigt, da man die Forster Waare entsprechend billiger beziehen kann. In Cheviot und Kamungarnstoffen wird dagegen noch flott gearbeitet, obschon in diesen Artikeln die frühere Lebhaftigkeit und das Drängen nach Lieferung keineswegs mehr vorhanden ist. Ueber den Eingang der Ordres auf Winterwaare wird gleichfalls stark geklagt; die Kundschaft bietet Preise, bei deren Annahme die Fabrikanten Geld zusetzen würden.

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent, Herr H. Tieman, unterm 5. Mai cr. Folgendes:

Wolle.

In Erwartung der anfangs nächster Woche eröffnenden Londoner Auction blieb die Nachfrage am hiesigen Platz beschränkt; es fanden nur vereinzelte Umsätze statt. Auch war die fortwährend

unsichere Haltung des Terminmarktes nicht dazu angethan, besonderes Vertrauen einzufliessen, und in Folge dessen verhielt sich auch der Consum reservirt.

Kammzug.

Es herrscht einige Nachfrage und zwar hauptsächlich nach Crossbreds.

Kämmlinge.

Kreuzzuchten bleiben gesucht, und Preise halten sich auf dem Niveau der letzten Auction.

Termin-Markt.

Der Hauptton des Marktes war diese Woche ein ziemlich behaupteter. Preise, welche immer noch mehr oder weniger starken Fluktuationen unterworfen waren, stehen heute 5 ctms. über Schluss voriger Woche. Man schliesst heute Abend in ruhiger Stimmung wie folgt:

Käufer	per Juni	Verkäufer
Frs. 4.80	" Juli	Frs. 4.82 ¹ / ₂
" 4.82 ¹ / ₂	" Sept.	" 4.85
" 4.82 ¹ / ₂	" Nov.	" 4.85

* Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schwelawolle:				
	Buenos-Aires	Montevideo	Austral	Cap	Ver-schleissene
Zufahren seit 1. 10. 99	58220	15506	117841	12018	2355
Durchfahren seit 1. 10. 99	41750	7180	116822	2822	2019
Verkäufe der Woche	38	9	—	—	—
Platzvorrath am 5. Mai 1900	15008	5908	1285	1561	166

Antwerpen, 7. Mai. Wolle. La-Plata-Zug. Type B. Juni 4,77¹/₂ Käufer, December 4,82¹/₂ bez. Umsatz: 95000 kg. Tendenz Behauptet.

Contract B-Umsätze.

(Mittheilung von Kurth, Weyhmann & Co. Successeurs de Wilkens & Co.)

Antwerpen, den 30. April 1900.

Im Antwerpener Kammzug-Terminmarkte wurden gehandelt:

	bis 30. April 1899	bis 30. April 1900
auf Mai	2 735 000 Kilos	4 740 000 Kilos
" Juni	1 670 000 "	3 255 000 "
" Juli	1 705 000 "	3 130 000 "
" August	1 585 000 "	4 935 000 "
" September	2 430 000 "	6 740 000 "
" Oktober	3 025 000 "	5 315 000 "
" November	3 710 000 "	4 280 000 "
" December	2 670 000 "	7 095 000 "
" Januar	1 160 000 "	3 265 000 "
" Februar	1 005 000 "	1 335 000 "
" März	385 000 "	200 000 "
" April	—	10 000 "
Total	22 080 000 Kilos	44 300 000 Kilos.

* La Plata Woll-Statistik.

(Mittheilung von Kurth, Weyhmann & Co., Antwerpen.)

Antwerpen, den 5. Mai 1900.

Ankünfte in europäischen Häfen:

Vom 1. Nov. bis 30. April:	1898/99:	1899/1900:
Dänkirchen	179 838 Ballen	147 335 Ballen
Hamburg	71 766 "	58 457 "
Antwerpen	63 143 "	64 549 "
Bremen	40 878 "	45 048 "
Liverpool	12 672 "	17 842 "
Hävre	6 691 "	4 222 "
Genoa	6 429 "	11 339 "
Marseille	4 281 "	3 202 "
London	1 910 "	1 902 "
Bordeaux	652 "	1 128 "
	388 260 Ballen	355 024 Ballen.

* Aus Verviers.

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 5. Mai 1900.

Die hiesige Geschäftslage hat in den letzten 14 Tagen keine besondere Veränderung erlitten. Die von sämtlichen Märkten gemeldete fortwährende

Baisse hat solche Fortschritte gemacht, dass Preise jetzt zum Theil niedriger stehen, als anfangs vorigen Jahres, und es ist da nicht Wunder zu nehmen, wenn unser Bezirk eine absolut stille und geschäftslose Periode durchlebt, wie sie bisher noch nie dagewesen ist. Dagegen bleibt die Lage der Industrie recht günstig; die Streich- und Kammgarnspinnereien sind reichlich mit Arbeit versehen und begegnen einem ausgesprochenen Bedarf, obgleich die hohen Preise, welche für manche Ordres verlangt werden, nicht immer schlankweg bezahlt werden. Hauptsächlich richtet sich die Nachfrage nach feinen Stoffen, welche immer noch in der Mode bleiben. Die Situation der solange darniedergelegenen Wollwäschereien und Karbonisiranstalten fängt endlich an, sich zu bessern, und diese Anstalten sind theilweise wieder ganz hübsch beschäftigt.

* Von den englischen Textilmärkten

gehen uns unterm 5. Mai die folgenden Specialberichte zu:

***Halifax.** Die Lage am Platze ist unverändert geblieben. Das Geschäft liegt in fast allen Wollgenres noch sehr still, doch unterlagen Preise in letzter Zeit keinem weiteren Abschlage. Man ist hier der Meinung, dass feine Wollen in Folge ihrer Knappheit in London nicht so billig sein werden, wie man wohl vielfach glaubt. In Crossbreds wurde etwas mehr umgesetzt, dagegen blieb das Geschäft in englischen Wollen ganz tod. Sehr schlecht sieht es im Garngeschäft aus, und viele Spinner haben nicht mehr genügende Ordres um ihre Maschinen voll beschäftigen zu können, auch drückt das Angebot Einzelner, die sich billige Wolle gesichert haben auf die Garnpreise. Im Stoffmarkte herrscht grosse Ruhe.

***Huddersfield.** Im hiesigen Geschäft will leider noch keine Besserung zum Durchbruch kommen. Der Eingang von Aufträgen ist ein äusserst geringfügiger, da der Handel nur das Allernöthigste bestellt, und die Nähe der Londoner Auction den Interessenten grosse Zurückhaltung auferlegt. Am besten gehen immer noch billige Stoffgenres, speciell Vicunas und Tweeds, die von der Grosseconfection in gewaltigen Mengen verarbeitet werden und sich beim Publikum grosser Beliebtheit erfreuen. Der Export nach Canada geht befriedigend, dagegen hat der Begehr seitens des Continents sehr abgenommen.

***Leicester.** Als Merkmal der verflossenen Woche ist höchstens der vermehrte Begehr für englische Wollen hervorzuheben, für Merinos und Crossbreds war nur mässige Frage vorhanden, da man für diese erst die Creirung einer neuen Preisbasis in London abwarten will. Die Meinungen darüber, was uns London bringen wird, sind naturgemäss sehr auseinandergehend, die Durchschnittsschätzung ist 5-7¹/₂ Baisse. Von unserer Spinnerei ist Neues nicht zu berichten; die Beschäftigung ist einstweilen noch ausreichend, um wesentliche Untergebote abweisen zu können. In Strumpfwaren ist ein mässiges Geschäft erzielt worden; Preise blieben fest.

***Leeds.** Die schon vorige Woche gemeldete Stille kommt hier immer mehr zum Ausdruck, und die Zurückhaltung der Käufer ist eher noch grösser geworden. Käufer und Verkäufer wollen jetzt erst mal London sprechen lassen, ehe sie sich in weitere Unternehmungen einlassen. Das Hauptgeschäft wird hier nach wie vor in billigen Artikeln gemacht, deren Verwendung in der Confection geradezu enorm geworden ist. In guten Artikeln hat sich natürlich nunmehr ein ziemlich bedeutender Stock gebildet, was aber die Fabrikation nicht veranlassen kann, ihre Forderungen zu ermässigen. Der Export hat nichts von seiner Lebhaftigkeit eingebüsst, namentlich der Continent hat sich in letzter Zeit als guter Abnehmer erwiesen. Die Grosseconfection hat flott zu thun.

***Nottingham.** Der Begehr für Spitzen- und Gardinengarne bewegte sich in mässigen Grenzen und nur da, wo Spinner Concessionen machten, kam es zum Abschluss. Auch für Merino- und Cachmirgarne wurde die Nachfrage nicht besser. Spitzengrund notirte weiter sehr fest und fand in grossen Quantitäten Abnahme, ebenso Modespitzen und Moskitonetze, der Hauptartikel unseres Platzes. Ziemlich befriedigend war auch das Geschäft in Strumpfwaren, namentlich in wollenen Genres.

Berlin, 5. Mai. Wolle. Wir können von einem etwas lebhafteren Verkehr während der letzten Woche an den hiesigen Lagern berichten; die Zurückhaltung der Fabrikanten trat nicht so scharf hervor, wie dies seit Wochen der Fall war, jedenfalls zeigte sich etwas mehr Regsamkeit im Woll-

geschäft, wenn auch eine besondere Unternehmungslust nicht in die Erscheinung trat. Das von den Lägern abgegebene Quantum ist auf circa 1000 Centner Schmutzwollen aller Sortimente zu beziffern. Käufer waren schlesische und sächsische Tuchfabrikanten und aus der Mark. Die Preisnotirungen für die einzelnen Gattungen waren folgende: Bauerwolle 44 bis 50 Mk., Mittelwolle 54 bis 64 Mk., beste Sorten circa 75 Mk. per Centner, besonders feine Waare wurde vereinzelt höher bewertet. Die Bestände sind äusserst gering und die Zufuhren bleiben klein, die Tendenz wird wegen der jetzt unruhigen Lage des Artikels als abwartend bezeichnet. Ueber den Verlauf der in kommender Woche hier stattfindenden Auction deutscher Schwarzwollwollen neuer Schur werden wir im nächsten Referat Mittheilung machen. Der Handel in überseeischen Wollen hat gleichfalls sehr stillen Verlauf genommen, die Ruhe im Geschäft hielt an, und es wurden nur einige Hundert Ballen verschiedene Capwollen und gewaschene Buenos Aires-Wollen zu Preisen begeben, die mehr zu Käufers Gunsten lagen. (T. R.)

***Bremen, 5. Mai.** (Mittheilung von C. A. Focke). Der anhaltende Rückgang der Preise an den Terminmärkten verhinderte das Geschäft in Wolle. Umsätze waren an unserem Markt ganz unbedeutend, da Cap-Wolle fast nicht zum Angebot gelangte. Preise für Fabrikwäsche und Kämmlinge mussten weiter nachgeben. Umsätze des Monats Total 994 B.

***Pössneck, 5. Mai.** Die am 1. Ds. von Herrn R. Walther veranstaltete Auction von Wollabfällen war zahlreich besucht, und die ausgestellten Loose im Gewicht von ca. 40 000 kg wurden schlank zu vollen Tagespreisen verkauft. Feine weisse Streichfäden und feine Raubflocken waren in der Nachfrage bevorzugt.

***Glasgow, 5. Mai.** Wolle. (Bericht von Robt. Ramsey & Co.) Von unserem Wollmarkt ist Neues nicht zu berichten. Der Ton ist im Allgemeinen stetig, doch blieben Umsätze geringfügig, da man erst das Eröffnungsergebnis der nächsten Londoner Auction abwarten will.

***Liverpool, 5. Mai.** Wolle. (Bericht von Ronald & Rodger). Das Geschäft in der Berichtswoche liess sich ziemlich flau an; kaum 50 Ballen ostindischer Wollen fanden Nehmer. Eine Consignation von Calcutta-Wollen ist zu geheimen Preisen aus dem Markte genommen worden; man spricht von 5 $\frac{1}{2}$ d. für beste Weisse. In der hiesigen Industrie sieht es recht still aus; nur für weisse Decken ist etwas Begehrt vorhanden. In englischen Wollen ist sehr wenig umgegangen.

—t. London, 5. Mai. Das Totalangebot der am 8. Mai beginnenden dritten diesjährigen Woll-auction umfasst: New South Wales 72783 Ballen; Queensland 18312 Ballen; Victoria 57093 Ballen; Süd-Australien 9458 Ballen; West-Australien 2980 Ballen; Tasmania 8056 Ballen; New-Zealand 85103 Ballen; Cap und Natal 9496 Ballen. — Total 262681 Ballen. Hierzu alter Stock ca. 105000 Ballen und abzüglich directer Verschiffungen von ca. 75500 Ballen, ergibt sich ein verfügbares Total von etwa 292000 Ballen.

***Mazamet, 3. Mai 1900.** (Bericht von Aug. Ruedolf.) Wir haben ein weiteres Sinken der Preise seit unserem letzten Bericht zu verzeichnen; es ist namentlich der Termin-Markt, welcher im Vergleich zu den Anfangscoursen des Monats einen Fall von mehr als 10 Proc. erlitten hat. Unser Markt ist ziemlich ruhig geblieben, die Käufer sind sehr vorsichtig und zurückhaltend, während sich unsere Eigner augenblicklich nicht entschliessen, dem wirklichen Cours zu folgen, sie glauben im Gegentheil und vielleicht mit Recht, dass nach einem so plötzlichen Sinken eine Wiederaufnahme erfolgen muss. Wir haben vielleicht den höchsten Punkt erreicht, nach einer so langen stillen Periode bedarf es doch nur eines kleinen Anstosses, ein bedeutendes Geschäft hervorzurufen. — Der Vorrath ist ein ganz wesentlicher, jedoch hat sich die Production infolge Einstellung der Einkäufe sehr vermindert. Die Londoner Auctionen, welche am 8. Mai ihren Anfang nehmen, werden sich nicht so günstig erweisen, man erwartet im Allgemeinen ein weiteres Sinken, welches nicht so bedeutend sein wird, als dasjenige des Termin-Marktes, auf alle Fälle wird sich ein Cours für unsere Genres etabliren, welcher in diesem Monat fehlte.

***Antwerpen, 7. Mai.** (Mittheilung der Herren Flipo & Segard, vertreten durch Herrn Gustav Schneichel, Leipzig.) La Plata-Kammzug-Notirungen: Mai 4.77 $\frac{1}{2}$, Juni 4.80, Juli 4.80, August 4.80, September 4.82 $\frac{1}{2}$, October 4.82 $\frac{1}{2}$, November 4.82 $\frac{1}{2}$, December 4.82 $\frac{1}{2}$, Januar 4.82 $\frac{1}{2}$, Februar 4.82 $\frac{1}{2}$, März 4.82 $\frac{1}{2}$, April 4.82 $\frac{1}{2}$. Umsatz: 95000 Ko.; Tendenz: Ruhig.

***Tourcoing, 7. Mai.** (Mittheilung der Herren Flipo & Segard, vertreten durch Herrn Gustav Schneichel, Leipzig.) Kammzug-Notirungen: Mai 4.70, Juni 4.75, Juli 4.77 $\frac{1}{2}$, August 4.82 $\frac{1}{2}$, September 4.82 $\frac{1}{2}$, October 4.82 $\frac{1}{2}$, November 4.82 $\frac{1}{2}$, December 4.82 $\frac{1}{2}$, Januar 4.82 $\frac{1}{2}$, Februar 4.82 $\frac{1}{2}$, März 4.82 $\frac{1}{2}$, April 4.82 $\frac{1}{2}$. Umsatz: 180000 kg; Tendenz: Behauptet.

***Le Havre, 7. Mai.** (Mittheilung der Herren Flipo & Segard, vertreten durch Herrn Gustav Schneichel, Leipzig.) La-Plata-Schweisswolle-Notirungen: Mai 152 $\frac{1}{2}$, Juni 152 $\frac{1}{2}$, Juli 154, August 154 $\frac{1}{2}$, September 155, October 155, November 155, December 155, Januar 152, Februar 152 $\frac{1}{2}$, März 152 $\frac{1}{2}$, April 152 $\frac{1}{2}$. Umsatz: 50 Ballen; Tendenz: Ruhig.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Baumwolle und Garne.

Man schreibt uns: „Wie bei allen Dingen, so sind auch im Baumwollgeschäft den sehr bewegten Zeiten ruhigere gefolgt; der Markt ist in eine Lethargie verfallen und verharrt hierin trotz der hier und dort gemachten Anstrengungen, eine weitere Hausse zu insceniren. Die Position an sich ist nach Lage der berechenbaren Faktoren entschieden eine sehr feste, und aller Wahrscheinlichkeit nach haben wir für den Rest dieser Saison mit einer sehr knappen Versorgung zu rechnen. Diese Knappheit hätte eine Abschwächung erfahren können, wenn wir für die neue Campagne mit einer Frühernte hätten rechnen können und wenn durch den nunmehr durch Nachgeben der Lancashire-Spinnerei-Besitzer erledigten drohenden Streik eine längere Ausserbetriebsetzung einer grösseren Anzahl Spindeln erfolgt wäre. Auf eine sehr frühe Ernte — d. h. September/October-Baumwolle — zu rechnen, dürfte heute nach den Vorgängen in Texas, dem Staate, woher die ersten Ablieferungen zu erwarten sind, nicht mehr in Frage kommen. Ob aber die starken Regen und Wolkenbrüche, worüber uns diverse Berichte zugegangen sind, überhaupt von Schaden für die neue Ernte sein werden, darüber giebt es verschiedene Lesarten, wovon uns als die wahrscheinlichere einleuchtend ist, dass die dem Boden zugeführte Feuchtigkeit für das Gedeihen der ev. zu ersetzenden Baumwollpflanzen durch nochmalige Saat für die Dauer des Wachstums von grossem Vortheil sein wird. Allerdings liegt dem Farmer daran, Baumwolle so früh als möglich zu produciren und an den Markt zu bringen, weil hierfür bessere Preise zu erzielen sind als zur Zeit, wo die Reife überall eintritt. Diese Frage muss aber als erledigt betrachtet werden, und wir müssen uns vorläufig an die Bestände der alten Ernte halten; dass diese aussergewöhnlich knapp und aller Berechnung nach durchaus unzureichend sind, erscheint ausser Zweifel, sodass es sehr wohl möglich, sogar wahrscheinlich ist, dass wir für die Monate bis einschliesslich October noch weit höhere Preise für Baumwolle sehen werden.“

Eine eigenthümliche Erscheinung ist, dass die Weberei und sonstige Consumenten mit Eindecken ihres Garn-Bedarfes ab September eine straff abwartende Haltung eingenommen haben in Erwartung billigerer Herbstpreise; hierin erblicken wir aber nur eine neue Gefahr für eine scharfe Advance der Garn-Preise und als Folge eine gleiche für Baumwoll-Preise, weil durch die schliesslich doch mal nothwendig zu machenden Garn-Käufe eine Stauung eintreten kann, je länger hiermit gezögert wird.

In einem Chemnitzer Tageblatt wurde letzthin in treffender Weise von einem hervorragenden Fachmann ausgeführt, dass die zeitigen Garn-Preise für den Spinner durchaus nichts verlockendes in sich bergen, und dass selbst bei einer grossen Ernte 1900/1901 auf billigere Preise für dieses Jahr nicht zu rechnen ist, weil aus der zuerst greifbaren neuen Baumwolle, deren Verarbeitung in der Spinnerei frühestens erst für November in Frage kommt, Garne vor December nicht abgeliefert werden können.

Unseres Erachtens sollte mit Eindecken des Garn-Bedarfes seitens der Weberei etc. und mit Baumwolle seitens der Spinner bis incl. IV. Quartal 1900 nicht gewartet werden, denn Chancen für niedrige Preise sind absolut nicht vorhanden, während höhere Preise aus vorstehend geschilderten Gründen sehr wahrscheinlich, wenn nicht unvermeidlich sind.

Zur Lage des Baumwollmarktes

schreiben die Herren Alex. Jahn & Co. J. Hamburg unterm 5. Mai: Trotz ausserordentlich starker Statistik bleibt die Stimmung für Baumwolle eine wenig zuversichtliche und zwar wohl hauptsächlich infolge des starken Depots auf neue Ernte. Das Spinnereigeschäft leidet unter diesen ungesunden Verhältnissen, während die Spinner, so lange der starke Abschlag auf neue Ernte besteht, ihre Käufe auf das Nothwendigste beschränken. Auf dem Continent macht sich diese Zurückhaltung der Spinner bereits sehr bemerkbar, und die Händler, welche Vorräthe halten, fangen an, solche gegen neue Ernte zu tauschen. Je mehr Waare alter Ernte in dieser Weise auf den Markt kommt, desto kleiner wird natürlich die Spannung der Preise zwischen alter und neuer Ernte werden und es sollte uns nicht wundern, wenn der naturgemässe Ausgleich sich zum grössten Theil schon in der nächsten Woche vollziehen würde. Die Bestellungsarbeiten für die nächste Ernte haben bei günstiger Witterung in der letzten Zeit enorme Fortschritte gemacht, und bei Andauer guter Witterungsverhältnisse wird die Bestellung sehr bald beendet sein, und alsdann wird man sich ein einigermaassen zuverlässiges Bild über die Grösse des Anbaues machen können. Dass die Anbaufläche eine ganz bedeutende Vergrösserung erfährt, wird von keiner Seite bestritten, und der Rückstand in der Ernte gegenüber dem Durchschnitt der letzten Jahre kann durch günstige Witterung bald wieder ausgeglichen werden. Der jetzigen Lage für Baumwolle ziemlich analog waren die Verhältnisse für Zucker im Jahre 1894. Die nächste Zuckerernte versprach damals einen bedeutenden Ertrag zu liefern, und infolgedessen gingen die Preise damals auch für Zucker alter Ernte stark zurück, obgleich die Vorräthe derartig knapp waren, dass beispielsweise Ende August hier nicht eine einzige Parthie Zucker im Terminmarkt vorhanden war.

Sichtbarer Vorrath am 5. Mai.

1900	1899	1898	1897
2491000 B.	4160000 B.	3602000 B.	2945000 B.

***Bremen, 5. Mai.** (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt verlief ganz ohne Anregung und schliesst schwach. — Heutige Notirungen lauten wie folgt: Upland middling fair 53 $\frac{1}{2}$ Pfg., fully good middling 52 $\frac{1}{2}$ Pfg., good middl. 52 $\frac{1}{2}$ Pfg., middl. 51 $\frac{1}{2}$ Pfg., fully low middl. — Pf., low middl. 50 $\frac{1}{2}$ Pfg., good ord. 49 Pf., ord. 47 Pfg., Upland tinged middl. 51 Pf., do. highool. 50 $\frac{3}{4}$ Pfg., do. stained 50 Pfg., m. gind. Broach extra oder super fine —, fine 52 Pfg., fully good 50 $\frac{1}{4}$ Pfg., good 49 Pfg., good fair —, Oomrawuttee No. II extra oder super fine —, fine 47 $\frac{1}{4}$ Pfg., fully good 45 $\frac{3}{4}$ Pfg., good 44 $\frac{1}{2}$ Pfg., good fair — Pf., Khandeish ginned extra oder super fine —, fair —, fully good 45 $\frac{1}{2}$ Pfg., good 44 $\frac{1}{4}$ Pfg., good fine —, Bilatee extra oder super fine —, fine 46 $\frac{3}{4}$ Pfg., fully good 45 $\frac{1}{4}$ Pfg., good 44 Pfg., good fair —, Bhownggar extra od. super fine —, fine 47 $\frac{3}{4}$ Pf., fully good 46 $\frac{1}{4}$ Pf., good 45 Pfg., good fair — Pf., Bengal extra oder super fine 47 Pfg., fine 46 Pfg., fully good 44 $\frac{1}{2}$ Pfg., good 43 $\frac{1}{2}$ Pfg., good fair —, Bengal m. gind. extra oder super fine 47 $\frac{1}{4}$ Pfg., fine 46 $\frac{1}{4}$ Pfg., fully good 44 $\frac{3}{4}$ Pfg., good 43 $\frac{1}{2}$ Pfg., m. gind. Seinde extra oder super fine 47 Pfg., fine 46 Pl., fully good 44 $\frac{1}{2}$ Pf., good 43 $\frac{1}{4}$, good fair —. Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell. Zuführt: Diese Woche: 53934 B., dieses Jahr: 777400 B., gleichzeitig 1899: 670672 B. Disponirt: Diese Woche: 29834 B., dieses Jahr: 635036 B., gleichzeitig 1899: 633927 B., Vorräthe: 1. Januar 1900: 204855 B., heute: 347219 B., gleichzeitig 1899: 345750 B.

Bremen, 7. Mai. Telegramm. Baumwolle. Schwach. Upland middling loco 51 $\frac{1}{2}$ Pf.

***Hamburg, 5. Mai.** (Wochen-Bericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgetheilt durch Nacke & Böhmer, Hamburg.) In der ersten Hälfte der Woche war die Stimmung fester und Preise zeigten Neigung zum Anziehen, in der zweiten Hälfte indessen war der Ton infolge besserer Wetternachrichten von Amerika ruhiger, und Preise erfuhren gegenüber letzter Woche eine kleine Einbusse. Das Geschäft war beschränkt.

Mülhausen i. Els., 5. Mai. Baumwoll-tüchermarkt. Der Begehrt in veredelter Waare bleibt auf den sofortigen Bedarf beschränkt, welcher meistens von nicht grosser Bedeutung ist. Im Rohwaarengeschäft hält grosse Stille an, aber Preise behaupten sich fest. — Baumwollgarnmarkt. In Garnen ist das Geschäft auch sehr still

aber Preise behaupten sich. — Notirungen: Rober Calicot $\frac{3}{4}$ 90 cm. 60 Portées für 16 Fäden Einschlag $25\frac{3}{4}$ — $26\frac{1}{4}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 60 p. für 18 Fäden Einschlag 27— $27\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 60 p. für 20 Fäden Einschlag $28\frac{1}{2}$ — 29 cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 30—31 cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag $31\frac{1}{2}$ — $32\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschl. $37\frac{1}{2}$ — $38\frac{1}{2}$ cts., Croiséroh $\frac{3}{4}$ 8 Cotes $30\frac{1}{2}$ — $31\frac{1}{4}$ cts. Garne. Kette 27/29, Bobi, 1. Qual. rein amerik. 2.07 $\frac{1}{2}$ —2.15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2.17 $\frac{1}{2}$ —2.30 frs.; Schnas 36/38, Canetten, do. do. 2.20—2.30 frs.

***M.-Gladbach, 4. Mai.** Bei geringen Preisschwankungen für Rohbaumwolle war im Laufe der Woche das Gargeschäft wenig belebt. Die Spinnereien sind durch frühere Verträge voll in Anspruch genommen und zeigen keinen Verkaufsdruck; von den Verbrauchern dagegen wird bei der jetzigen Preislage der Einkauf auf Deckung dringenden Bedarfes beschränkt; nur wenige Webereien, die für die Herbstmonate noch nicht versorgt sind, benutzen das jetzige Angebot, um gegen unangenehme Ueber-raschungen durch erneute Hausse in Baumwolle gesichert zu sein. — Notirungen lauten: Trosselwater No. 20 beste Sorte 75, I 74, II 73, III 72 Pf., No. 18 beste Sorte $72\frac{1}{2}$, I $71\frac{1}{2}$, II $70\frac{1}{2}$, III $69\frac{1}{2}$ Pf., No. 12 beste Sorte 70, I 69, II 68, III 67 Pf., No. 4—10 beste Sorte 69, I 68, II 67, III 66 Pf. das Pfund engl.; Biberwaps No. 16 76 Pf., No. 17 77 Pf., No. 20 79 Pf. das Pfund engl. Rohgewicht; Mule la Sorte No. 20 75 Pf., do. zweite Sorte No. 20 73 Pf., do. Mittelsorte No. 8 65 Pf., do. No. 8 66 Pf. das Pfund engl.; Bibercoops I No. 4/5 135 Pf., II No. 4/5 133 Pf. Cops I No. 12 141 Pf., Cops je nach Güte No. 20 152—158 Pf. das Kilogramm; Biber I 160—165 Pf., do. geringere Waare 150—155 Pf. das Kilo je nach Gewicht der Stücke; Ombré I 185 Pf.; Tricot I 175 Pf. das Kilogramm.

—t. **Rouen, 5. Mai.** Der Mangel an greifbarer Waare macht sich hier immer empfindlicher geltend und wirkt etwas hemmend auf das Geschäft in Baumwollwaaren. Trotz aller Anstrengungen ist unsere Fabrikation nicht immer im Stande, ihre vereinbarten Lieferungsfristen genau einzuhalten — die Folge davon wird das Entstehen neuer Concurrenz-Unternehmen sein! Die Tendenz des Marktes ist eine stetig steigende.

Zürich, 5. Mai. Notirungen der Züricher Börse. Corrente bis beste Qualitäten. Garne. a. Warpeops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Louisiana Calicotgarn 2,35—2,40 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 3,90—4,— frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 4,40—4,50 frs., Nr. 70 do. peignirt 4,80—5,10 frs. — b. Pincops Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 2,20—2,25 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 3,90—4,00 frs., Nr. 70 Mako peignirt 4,40—4,60 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 6,60—6,80 frs. — c. Bündelgarne per 10 engl. Pfd.: Nr. 20 Kette Louisiana 10,—11,— frs., Nr. 30 do. 11,50—12,75 frs., Nr. 40 do. 13,—14,— frs., Nr. 50 Kette Mako 19,—20,— frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs. Tendenz: still.

***Vom Manchester-Markt.**

Manchester, 4. Mai. Das effektive Geschäft auf dem hiesigen Stoffmarkte bleibt geringfügiger Natur. Die Gebote der Käufer sind noch immer sehr niedrige und werden nur in Ausnahmefällen von solchen Verkäufern angenommen, deren Beschäftigung auf Grund alter Abschlüsse ihrem Ende entgegengeht. Die Lage der Producenten ist angesichts der hohen Baumwollpreise und der andauernden Geschäftsstille eine äusserst schwierige und dürfte der Plan einer einheitlichen Betriebseinschränkung jedenfalls zur Ausführung gelangen. In einigen Distrikten hat man mit solchen schon begonnen, und will man z. B. im Wigan-Distrikt die Spindeln infolge des geringfügigen Geschäftes in Exportgarnen unmittelbar auf die Dauer mehrerer Wochen feiern lassen. Aus Indien befinden sich noch immer keine Aufträge von Belang im Markte, und auch China, sowie die untergeordneteren Märkte des fernen Ostens verhalten sich ablehnend. Südamerika und unsere mittelländischen Kundenmärkte entwickeln keinen nennenswerthen Kaufeifer. Obgleich die Spinner nachgiebig gestimmt sind, so decken die Garnconsumenten doch nur ihren unmittelbaren Bedarf. Aus amerikanischer Baumwolle gesponnene Garne liegen sehr leblos, und gleiches ist mit ägyptischen Garnsorten der Fall.

Manchester, 4. Mai. 12r Water Taylor $5\frac{3}{4}$, 20r Water Leigh $7\frac{1}{8}$, 30r Water cour. Qual. $8\frac{3}{8}$, 30r Water bass. Qual. $9\frac{1}{8}$, 32r Mock cour. Qual. $8\frac{3}{4}$, 40r Mule Mayall $9\frac{1}{4}$, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpeops

Lees $8\frac{3}{8}$, 36r Warpeops Rowland 10, 36r Warpeops Wellington $10\frac{1}{8}$, 40r Double Weston $10\frac{1}{8}$, 60r Double courante Qualität $14\frac{3}{4}$, 32r 116 yards 16×16 grey Printers aus $32r/4r$ 202. Stetig.

Manchester, 4. Mai. 7 pfd. Shirtings 39 Inch. 4 sh. $\frac{1}{2}$ d., $8\frac{1}{4}$ pfd. Shirtings 39 Inches 5 sh. — d., 32 Inch 116 yards, 16×16 grey printers aus $32r/46$ 16 sh. 10 d., 3 pfd. 22 Inches grey Madapollams 1 sh. $11\frac{1}{2}$ d., 39 Inches $14/14$ Jacquets 2 sh. $1\frac{1}{2}$ d., 45 Inches grey Mulls 2 sh. $3\frac{1}{4}$ d.

***Vom Liverpooler Baumwollmarkt. Liverpool, 4. Mai. Wochenbericht.**

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	57 000	39 000
desgl. von amerikanischer	50 000	38 000
für Speculation	100	100
für Export	2 100	600
für wirtkl. Consum	54 000	39 000
unmittelbar ex Schiff	63 000	65 000
wirklicher Export	5 000	10 000
Import der Woche	92 000	65 000
davon amerikanische	77 000	45 000
Vorrath	670 000	647 000
davon amerikanische	561 000	540 000
schwimmend nach Grossbrit.	74 000	117 000
davon amerikanische	68 000	110 000

Liverpool, 3. Mai. Baumwolle. Letzte offizielle Notirungen. American middling $5\frac{15}{32}$, Egyptian brown good fair $7\frac{22}{32}$, Bhowanagar good $4\frac{24}{32}$, Oomra good $4\frac{26}{32}$, Bengal fine $4\frac{30}{32}$.

Liverpool, 7. Mai. Baumwolle. Erstes Telegramm. Umsatz: 8000 B. Stimmung: Ruhig. Import 3000 B. — Zweites Telegramm. Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner stetig, ostindische unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 5.20/64 Verkäufer, Juli-August 5.15/64 do., September-October 4.50/64 do., November-December 4.32/64 d. do.

***New-York, 4. Mai.** Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an zusammengestellt vom „Financial-Chronicle“:

	dieses Jahr	letztes Jahr.
Ankünfte in den Häfen	6 236 000 B.	7 994 000 B.
Netto über Land	1 199 000 „	1 201 000 „
Südlicher Verbrauch	1 015 000 „	920 000 „
Intl. Plätze	27 000* „	317 000 „
Total in Sicht 4. Mai	8 453 000 „	10 432 000 „
In Sicht gebracht während der Woche	59 000 „	73 000 „
Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept. 2 100 000 „	1 999 000 „	

* Weniger als 1. September.

New-York, 4. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 41 000 Ballen. Ausfuhr nach Grossbritannien 30 000 Ballen. Ausfuhr nach dem Continent 58 000 Ballen. Vorrath 370 000 Ballen.

New-York, 5. Mai. Baumwolle. Erstes Telegramm. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig, Mai 9,66, August 9,26, October 8,25, Januar 8,07. — Zweites Telegramm. Amerikanische auf Lieferung Mai 9,55, August 9,26, October 8,24, Januar 8,06. — Drittes Telegramm. Zufuhren 6000 B. Loco $9\frac{3}{4}$, Mai 9,56, Juni 9,47, Juli 9,45, August 9,26, September 8,48, October 8,23, November 8,04, December 8,04, Januar 8,05. New-Orleans $9\frac{1}{4}$. — Wechsel auf London 4,84 $\frac{3}{4}$.

***Alexandrien, 28. April.** (Bericht von R. & O. Lindemann.) Die aus Khartum eintreffenden Berichte über den Nilstand sind noch immer wenig befriedigend, denn einem Steigen von 4 cm folgte wiederum ein Fallen um 5 cm. Die so sehnstlich erwartete Nilschwelle hat also noch nicht eingesetzt, so dass die Befürchtungen über die zukünftige Lage bestehen bleiben. Die Stimmung unseres Marktes verhält daher fest trotz des geringen Umsatzes in prompter Waare. Da Cairenser Speculateure grosse Posten Mai-Contracts theils realisirten, theils auf neue Ernte reportirten, gaben Preise alter Ernte nach, während solche neuer Saison anzogen. Es ist anzunehmen, dass nach der Mai-Liquidation sich Preise alter Ernte wieder befestigen werden. Wie schon oben gesagt, fanden nur unbedeutende Geschäfte in prompter Waare statt; dieselben beschränkten sich hauptsächlich auf die Sorten von Good an aufwärts, worin die Auswahl täglich mehr zusammengeht. Alle übrigen Qualitäten blieben vernachlässigt. Von Ab bassi liess sich nichts blicken.

Scarto fehlt ebenfalls im Markte, und Afritti fängt an, knapper zu werden. Was neue Ernte anbelangt, so ist die Witterung jetzt günstig, von verschiedenen Seiten werden jedoch Klagen laut, dass die Zeitdauer, während welcher die Bewässerung gestattet wird, nicht hinreicht, um alle mit Baumwolle angepflanzten Ländereien genügend mit Wasser zu versorgen. Daraus ergab sich, dass man an vielen Orten die Aussaat nicht bewerkstelligen konnte, auch giebt es Anpflanzungen, welche nur halb oder unvollständig bewässert wurden und die daher die nächste Wasservertheilung abwarten müssen, um genügend mit Wasser versehen zu werden. Unter diesen Verhältnissen werden die von den Hauptkanälen entfernter liegenden Strecken zweifellos zu leiden haben. Bis zu welchem Grade diese Nachteile durch vermehrten Anbau ausgeglichen werden, lässt sich bis jetzt schwer beurtheilen. Man wird abwarten haben, ob erwähnte Klagen sich mehrern. Ankäufe für die Woche vom 20 bis 27. April 23 400 Cantars gegen Cantars 19 200 in 1899. Ankäufe seit dem 1. September 1899 Cantars 6 381 900 gegen Cantars 5 491 200 in 1899. Heutiger Stock Cantars 1 097 200 gegen Cantars 1 565 900 in 1899.

***Alexandrien, 3. Mai.** (Telegramm von R. & O. Lindemann.) Markt fluctirend; seit gestriger Eröffnung Juli $14\frac{5}{16}$ Tal., November $14\frac{1}{16}$ Tal., inzwischen wieder bis auf Juli $14\frac{11}{16}$ Tal., November $14\frac{1}{16}$ Tal. gestiegen. In Egypten sind einige Pestfälle vorgekommen. Ernteausichten sind wieder günstiger.

***New-Orleans, 4. Mai.** Notirungen für „middling“ auf Lieferung: Mai 9,32, Juni 9,32, Juli 9,31, Aug. 9,02, Sept. 8,33, Oct. 7,07, Nov. 7,83, Dec. 7,83, Jan. 7,84.

***Bombay, 3. Mai.** Markt ruhig mit nur mässiger Frage. — Fine Bengal Mai-Juni-Verschiffung Rs. 217 per Candy. Fracht per Dampfer nach Liverpool 16 sh. 3 d. Cours auf London unverändert, 1 sh. $4\frac{7}{32}$ d.

Bombay, 5. Mai. Tendenz des Baumwollmarktes: Ruhig. Verschiffungen der letzten Woche 5 000 B.

Hongkong, 5. Mai. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings $8\frac{1}{4}$ pfd. 360 Doll. Taylors Twist $16/24$ 118 Doll.

Shanghai, 5. Mai. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings $6\frac{1}{2}$ pfd. Catties $8\frac{1}{4}$ pfd. 280 Taels. — Maces. 7 pfd. Mexican T-Cloths $177\frac{1}{2}$ Taels.

Zum Anbau der amerikanischen Baumwolle 1900.

***New-York, 4. Mai.** (Wochenbericht des „Chronicle“): Die Feldarbeit machte bei günstigerem Wetter ziemlich gute Fortschritte, ist jedoch noch sehr zurück. In Texas hat es viel geregnet, das Brazos-Thal war überschwemmt und ist die Feldarbeit daselbst noch weit zurück. In Alabama machte das Pflanzen im hohen Lande gute Fortschritte, während im niedrigen Lande noch einige Abschnitte überschwemmt sind. Laut Meldungen aus Vicksburg sind auch dort regelmässige Zustände noch nicht wieder hergestellt.

***New-York, 4. Mai.** (Wochenbericht des Crop and Weatherbureau.) In den mittleren und im östlichen Abschnitt des Baumwollgebiets wurde das Pflanzen unter günstigeren Verhältnissen, als vorige Woche, fortgesetzt; der Stand ist im Allgemeinen gut. Im nördlichen Gebiet ist das Pflanzen ziemlich gut fortgeschritten. Die frühen Pflanzungen in den südlichen Abschnitten sind bereits für die Bearbeitung reif. Starke Regen schädeten im mittleren und südlichen Texas viel, sodass viel nochmaliges Pflanzen nöthig wurde. In vielen Districten von Texas muss die Hauptsache noch gepflanzt werden und soll Sat knapp sein. Auch in Arkansas ist noch viel nochmaliges Pflanzen nöthig.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

***Lyon, 5. Mai 1900**

Unsere Seidentrocknungs-Anstalt registrirte in der Zeit vom 26. April bis 2. Mai 99 873 kg gegen 91 295 kg in der Vorwoche und 152 206 kg in der gleichen Woche des Vorjahres. Die kleine Besserung in der hiesigen Situation, über welche wir schon in voriger Woche berichteten, hat sich erfreulicher Weise noch etwas accentuirt. Nicht nur die Ballenzahl im Conditionnement hat eine Zu-

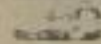
nahme aufzuweisen, sondern es haben auch einige Käufer frischen Muth geschöpft und Abschlüsse auf Lieferung gemacht, bei denen allerdings eine wesentliche Preisreduction ausschlaggebend war. Bei der Unregelmässigkeit, welche hinsichtlich der Tageswerthe jetzt hier besteht, legen wir diesem Nachgeben keine allzugrosse Bedeutung bei. Wir haben ja trotz der im Allgemeinen besseren Stimmung über ein abermaliges Herabsetzen der officiellen Cotirung zu berichten, das in einzelnen Fällen bis zu drei Franken ausmacht — wohl der stärkste Abschlag, den wir bisher erlebten. Die Erklärung hierfür ist nicht schwer zu finden, sie beruht eben in dem Ueberhandnehmen der Baissepartei, die alle Hebel in Bewegung setzt, den Markt sich ihren Zwecken dienlich zu machen, was in einer so stillen Zeit und mit dem Volldruck, der auf die Preisbasis von ihnen ausgeübt wird, sich ja immer erreichen lässt. Die Gründe, welche die Baissiers für ihr Handeln ins Feld führen, haben wir bereits in vorigem Berichte erwähnt. — Man notirt heute u. A.: Grège Cévennes extra 11/13 56 fr.; do. 1. Classe 10/12 54—54.50 fr.; do. Brousseextra 14/16—18/22 50—51 fr.; do. do. 1. Classe 9/11—10/12—11/13 49—50 fr.; do. Syrie 1. Classe 8/10—10/11 47—49 fr.; do. Chine fl. 1. Classe 9/11 52 fr.; do. Piémont 1. Classe 10/12 53 fr.; do. Italie 1. Classe 11/13 52.50 fr.; Trame Canton fl. 1. Classe 20/22 47 fr.; do. Japon fl. 1. Classe 20/22 56 fr.; do. Chine t. c. 1. Classe 36/40 46.50 fr.; do. Italie 1. Classe 18/20 57 fr.; do. France 1. Classe 22/24 57 fr.; Organsin Canton fl. extra 19/21 50 fr.; do. Japon fl. 1. Classe 20/22 58 fr.; do. Chine fl. 1. Classe 18/20 58 fr.; do. Syre 1. Classe 18/22 53 fr.; do. Chine t. c. 1. Classe 36/40 47.50 fr.; do. Italie 1. Classe 18/20 58 fr.; do. France extra 24/26 59 fr.; do. do. 1. Classe 18/20—20/22 57.50—58.50 fr.

Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

*Mailand, 5. Mai 1900.

Die gemeldete bessere Stimmung und festere Haltung machte auf hiesigem Platze eher noch weitere Fortschritte. Dies ermöglichte der Umstand, dass auch Lyon wieder fester ist, nachdem dieser Markt seit einigen Wochen am meisten à la vente war. Es wurden sogar etwas erhöhte Preise durchgesetzt. Die Veranlassung hierzu waren wiederum die asiatischen Märkte, und in erster Linie Canton, dessen Preise am meisten gewichen waren. Man spricht von einem knapperen Ausfall der ersten dortigen Ernte, welche auf 3000—4500 Ballen gegenüber 5—6000 letzten Jahres geschätzt wird. Es wurden in dieser Woche von europäischen Häusern über 1000 Ballen aufgekauft, was nicht nur eine Wertherhöhung von Lire 10—20 für neue Waare, sondern auch für hier und in Lyon liegende Lagen bewirkte. Es wurden für alte Canton fr. 1½—2 mehr als in den letzten Tagen gemacht. Der Markt in Shanghai eröffnete mit fr. 32—33 für Genre Gold Kiling. Auch hier kamen einige Abschlüsse in neuen Seiden zu leicht gebesserten Preisen zu Stande. Yokohama meldet ebenfalls festere Haltung. Verkaufsreife Lots finden auf hiesigem Markte leicht Abnehmer, und es sind namentlich Zwischenhändler und Zwirner, die sich noch etwas assortiren. Mit dem Verbrauch dagegen bleibt der Absatz auf ein Minimum beschränkt, da dessen zu tiefe Preisideen Abschlüsse unmöglich machen. Die Preise für neue Cocons gewannen täglich an Terrain, trotz der günstig bleibenden Ernte-Aussichten. Kleine Lots finden leicht Käufer zu Lire 4—4.50. Für privilegierte Cultivationen werden bis 4.75 und 4.85 Lire bewilligt, oder mit l'ramien von 60—77 cm. über Durchschnittspreis der Märkte. Das Ausschlüpfen der Seidenraupen wird im Mailändischen gegen Ende nächster Woche erwartet, also 8—10 Tage später als letztes Jahr. Viele Züchter fürchten, dass die zu grosse Hitze den nun hauptsächlich gezüchteten zarten Rassen schaden könnte. Agio flau, ca. 106.



*Krefeld, 7. Mai. Von einer nennenswerthen Belebung des geschäftlichen Verkehrs im Handel mit Seidenwaaren in Folge des schönen Frühlingwitters der letzten Woche ist bis jetzt nur bezüglich des Kleinhandels zu berichten. Der Zwischenhandel hat noch wenig Nutzen davon, indem nur schriftliche Nachbestellungen einlaufen, wogegen die Reisenden draussen den Nachtheil haben, dass die Käufer sich nicht sprechen lassen, weil sie durch das Verkaufsgeschäft in Anspruch genommen sind. In der Fabrik ist es natürlich noch stiller. Gut beschäftigt ist nur derjenige Theil des Cra-

wattenstoffgewerbes, der vorzugsweise für den inländischen Markt arbeitet.

Zürich, 7. Mai. Rohseide. Die Züchtungen haben im Mailändischen mit einer kleinen Verspätung gegen das Vorjahr unter guten Aussichten begonnen; trotzdem haben die Abchlüsse in neuen Cocons grösseren Umfang angenommen bei durchaus festen Preisen. Für Grège zeigt sich etwas mehr Interesse; die Preise sind nicht weiter zurückgegangen. Cantons sind in besserer Haltung, nachdem ein grösserer Posten vom Markt genommen worden ist. In Shanghai wurde der Markt in neuer Seide mit ca. 32 Fr. für Gold Kiling eröffnet. (N. Z. Z.)

Zürich, 7. Mai. Seidenwaaren. (Aus dem Bericht der Neuen Zürcher Zeitung.) Die saisongemässe Witterung machte sich auch diese Woche wieder im Stoffmarkt in günstigem Sinne bemerkbar. Die Käufer interessirten sich für hübsche Lagerposten in Phantasieartikeln; zahlreiche Lots gingen zu befriedigendem Preise aus dem Markt. Auch Supplementsaufträge gingen zahlreicher ein. Wenn auch in Folge der unsicheren Lage des Rohstoffmarktes etwelche Concessionen von Seiten der Fabrikanten verlangt werden, so bringen diese Aufträge doch Beschäftigung und immer noch einigen Verdienst. Auch in den grossen Stapelartikeln scheint die Kauflust grösser zu sein; es wurden diese Woche einige grosse Ordres perfect; die dafür bezahlten Preise sind schlecht.

Lyon, 7. Mai. Seidenstoffe. Der Verkehr auf dem hiesigen Stoffmarkt war während der abgelaufenen Woche ein bescheidener, und Aufträge kamen nur für eine Anzahl Artikel, zumeist im Stück gefärbt, ein in feiner Waare kommen keine nennenswerthe Umsätze zu Stande. Taffetas in geringen Qualitäten, Futterstoffe, Satins und Grenadine, sowie einzelne à jour gearbeitete Stoffe begegneten Kauflust, es wird noch immer ziemlich abgesetzt, und die Fabrik hat noch für einige Wochen Arbeit vorliegen. Satin Liberty hat etwas weniger Interesse. Quadrillés, Rayés und klein: façonnirte Artikel werden viel zu Blousen verwendet. Reiche ganzseidene Stoffe, glatt oder façonnirt, haben während der letzten Monate nur wenig Aufmerksamkeit von Seiten der Kunden gehabt, sie erstreckte sich hauptsächlich auf glatte und billige Fabrikate. (F. Z.)

Lyon, 7. Mai. Sammete und Bänder. Die Aussichten für das Sammetgeschäft fahren fort, sehr günstig zu stehen. Die Herbstsaison lässt sich bereits recht gut an, hauptsächlich was schwarze Artikel anbelangt. Es herrscht die Ansicht, dass Velours du Nord für Mäntel, Krägen und Jaquettes sehr stark verwendet werden wird. Auf dem amerikanischen Markte ist man der Meinung, dass farbige Sammete den Artikel Panne vollständig verdrängen werden und namentlich zu Hatgarnirung viel Sammet zur Verwendung kommen wird. Diese Ansicht wird jedoch von den Pariser Consumenten nicht getheilt, welche an eine fortdauernde Gunst für Panne glauben. Das Bänder-Geschäft hält sich auf der Höhe, und die gleichen Sorten der Vorwoche waren wieder gefragt. Breite Faille und Taffetas mit Fransen garnirt sind als Hutaufputz sehr beliebt. Schöne Moiré-Bänder begegnen gleichfalls Aufmerksamkeit. (K. Z.)

*Shanghai, 3. Mai. Rohseide. Markt ruhig, Ausfuhr seit Saisonbeginn 102 250 B., hiervon nach Europa 67 500 B. (gegen 78 500 und 81 000 B. vor Jahresfrist). Unverkauft lagern noch 6400 B. weisse Seide, 50 B. gelbe und 3800 B. Tussah-Seide (gegen 300, 200 und 2000 B. in der gleichen Zeit 1899). Wechselkurs auf London 2 * 9 1/8 d.

*Yokohama, 5. Mai. Rohseide. (Telegramm). Wechselkurs 6 Monate Sicht Fa. 2,62 1/2. Man erwartet mit Spannung das Eintreffen der amerikanischen und europäischen Einkäufer. Markt geschäftslos.

*Canton, 5. Mai. Rohseide. (Telegramm). Wechselkurs 6 Monate Sicht Fa. 2,53 1/2. Aeusserste Stille herrscht hier und von Abschlüssen ist nichts verlautet.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

*Gent, 5. Mai. Hinsichtlich russischer Flächse ist Neues nicht zu berichten. Der Begeh blieb mässig, doch unterlagen Preise keiner Veränderung, da auch das Angebot keine nennenswerthe Höhe erreichte. Leinengarne verkehrten in steigender Richtung, in Jutegarnen ist ein befriedigender Umsatz zu letzten Preisen er-

zielt worden. Der Umsatz in Leinenwaaren hielt sich auf Höhe der Vorwoche.

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

*Lille, 5. Mai. Das Angebot in russischen Flächsen war auch in verflössener Woche ziemlich klein und die Umsätze demgemäss ziemlich geringfügig, zumal die russischen Eigner ihre Forderungen immer höher schraubten. Auch in Leinengarnen ist nicht viel umgegangen, da sich die Spinner bei neuen Abschlüssen äusserst fest im Preise und sehr reservirt zeigen. Ebenso ist die Lage für Jutegarne. Leinenwaaren notiren sehr fest bei kleinen Transactionen.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 4. Mai ds. Jahres wie folgt: Die Saison im Norden Russlands ist noch sehr rückstehend. Während der letzten 14 Tage ist die Temperatur im Allgemeinen bedeutend niedriger gewesen, als zu dieser Jahreszeit üblich ist; das heutige Telegramm aus Petersburg berichtet jedoch schönes und warmes Wetter. Die ersten Dampfer trafen in Riga am 20. v. M. ein und in den letzten zehn Tagen hat man keine Schwierigkeiten mit Eis gehabt, aber leider ist die Barre so versandet, dass nur kleine Dampfer darüber fahren konnten, was eine grosse Verspätung in Verschiffungen verursacht hat, und es dürfte noch einige Zeit dauern, ehe man das Flussbett bis zu seiner gewöhnlichen Tiefe baggern kann. In Reval hat man den 30. April (N. S.) als das amtliche Datum der Wiedereröffnung der Schifffahrt festgesetzt; vor diesem Tage ist die Ankunft und der Abgang von Dampfern mehr oder weniger durch Eis gehindert worden. In Pernau ist die Schifffahrt entweder bereits eröffnet, oder im Begriffe öfen zu werden. Telegramme mit Meldung der Ankunft von Dampfern werden stündlich erwartet. Da das Eis im oberen Theil des finnischen Meerbusens noch ziemlich stark ist, erwartet man kaum, dass Dampfer vor ungefähr Mitte dieses Monats (N. S.) Petersburg erreichen werden. Die Flachszufuhren zu den russischen Binnenmärkten blieben klein und fanden willige Käufer zu fortwährend steigenden Preisen. In einigen Gegenden sollen die jetzt bezahlten Raten den früheren höchsten Punkt der Saison übersteigen. Mit Ausnahme weniger Bezirke scheint kein Flachs in den Händen der Bauern übriggeblieben zu sein, und die Vorräthe der ländlichen Händler sind sehr beschränkt. Die Lager der grösseren Händler und Exporteure sind auch ganz mässig und belaufen sich nur auf einen kleinen Procentsatz ihrer gewöhnlichen Vorräthe zu dieser Jahreszeit. Die Umsätze in Flachs in Petersburg waren durch das schwache Angebot eingeschränkt; das gemachte Geschäft vorzeichnet eine entschieden weitere Erhöhung, und für das geringe Quantum, welches Händler noch halten, verlangen sie noch höhere Raten. Obwohl das Geschäft in den Consumländern durch den Mangel an Angebot der besseren Sorten Flachs und die fortwährend steigenden Preise, welche die Verschiffungshäuser verlangen, beeinträchtigt worden ist, waren die Umsätze doch von gutem Umfange für die Jahreszeit und über sämtliche Consumländer gut vertheilt. Die Preise sind fortgesetzt gestiegen, besonders für gut mittlere und bessere Qualitäten, wofür sie jetzt ungefähr gleich dem höchsten Punkt im Februar sind; für die gewöhnlicheren Qualitäten jedoch sind die heutigen Preise noch entschieden billiger als damals. Das Geschäft der letzten 14 Tage hat einen mässigen Theil Heeden und Codilla eingeschlossen; für feine Heeden sind sehr hohe Raten bezahlt worden, aber die Tendenz ist noch schwach für mittlere und niedrigere Sorten. Das russische amtliche Blatt giebt die folgenden Ziffern über die Ausfuhr von Flachswarenen:

von 1. Oct. 1899 A./S. bis 8. April A./S. 1900	
Flachs	Heede
Tons 101 714	Tons 15 714
dieselbe Zeit 98/99 „ 129 317	„ 10 286

Manco Tons 27 603 Ueberschuss Tons 5 428
In Bezug auf diese Ziffern muss man im Auge behalten, dass die Ausfuhr im October und November A./S. der jetzigen Saison zum grossen Theile aus Waaren alter Ernte bestand.

Da die Geschäftszeit in Russland beinahe zu Ende ist, wird obiger Bericht bis zum Beginn der neuen Saison von jetzt ab vierzehntäglich erscheinen.

Bielefeld, 4. Mai. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe u. gebleichte Flachs- und Werggarne. Bei ausserordentlich lebhaftem Garn-Abwurf sind die Preise sehr fest und steigend.

Bielefeld, 4. Mai. Im April blieb das Geschäft im Ganzen an Umfang etwas hinter dem März zurück. Es giebt dafür keine andre Erklärung als die, dass die Feiertage, die mitten in den Monat fielen, vorher und nachher dem Eingang von Aufträgen Abbruch thaten. Trotzdem darf der Geschäftsgang als normal bezeichnet werden. Die Fabrikanten sind bemüht, bei jetzt einlaufenden Bestellungen die nicht mehr zu umgehende zweite Preiserhöhung dieses Jahres durchzusetzen. — Leinen, sowohl die schweren als die feinen Sorten, liessen in Bezug auf Absatz zu wünschen übrig, dasselbe gilt von Taschentüchern. Einsätze. Für dieses Fabrikat war der Absatz schwächer als im März, besonders machte sich das bei feinen Stickereimustern bemerkbar. Es ist noch immer ein guter Bestand von Aufträgen vorhanden. Hemden. Auch hier zeigte sich ein Minus gegen den Vormonat, doch bei Berücksichtigung der durch die Osterzeit sehr verringerten Production kann man den Zugang von Aufträgen als ausreichend bezeichnen. Seryiteurs und Vorhemden wurden in befriedigendem Maasse bestellt. (D. L. = J.)

Braunschweig, 5. Mai. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Calcutta notirt für Hessians 10¹/₂ oz 40" 10,2 Rs. per 100 Yards. New York ist unverändert. Dundee. Markt ruhig aber fest. Es notiren: Hessians 10¹/₂ oz 40" 2¹/₁₀—2⁷/₁₀ d. per Yard. Tarpaulings 20 oz 45" 4⁷/₁₀ d. per Yard. No. 7 Schussgarn 1 sh. 8¹/₄ d. per Spynle. Deutschland. Der Markt verlief fest bei vorwöchigen Preisen.

Landeshut, 2. Mai. Garn- und Flachs-börse. (Bericht der Börsen-Commission.) Die heutige Garn- und Flachsborse hatte grossen Marktbesuch. Preise für Flachs- und Towgarne sind unverändert fest. Flächen notiren erneut höher; das Garn-geschäft wird dadurch sehr erschwert, und es wurden wiederholt höhere Preise gefordert. — Nächste Garnbörse findet Mittwoch den 6. Juni statt.

Trautenau, 5. Mai. Die neuerliche Steigerung der Flachspreise hat die ohnehin hohen Garnpreise noch mehr befestigt, wodurch das Geschäft am dieswöchentlichen Markte, welcher von Käufern nur mässig besucht war, erschwert wurde. Spinner lehnten Untergebote entschieden ab, vermochten jedoch in Folge der Zurückhaltung der Käufer höhere Preise als bisher nicht zu erzielen. Die Weber sind noch gut beschäftigt und kaufen nur unbedingt nöthige prompte Posten auf Grundlage von K 67—69 für 40r Leinenschussgarn, K 70—72 für 40r Leinen-II Kettengarn, K 74—76 für 40r Leinen-I do., K 68—72 für 20r Tow-Schussgarn, K 74—78 für 20r Tow-I do., K 78—80 für 20r Tow-Kettengarn per Schock. — Flachs steigend, man bezahlte für Sorten erster Wahl K 96—10s per 100 Kilo.

London, 5. Mai. (Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.) Manila-Hanf. Die Woche eröffnete mit einem sehr schwachen Tone; eine bescheidene Nachfrage jedoch von Consumenten und Speculanten, in Verbindung mit etwas ungünstigen Nachrichten von Manila, bewirkte bald eine Verhärtung der Preise und zum Schlusse sind Werthe durchschnittlich um 20 s per Tonne gestiegen. Das gemachte Geschäft war fast gänzlich in Hanf theils schwimmend, theils für entfernte Verschiffung; der Umfang der Umsätze in allem zusammen beträgt etwa 10 000 Ballen. Vershiffer betheiligen sich in nur bescheidenem Umfang; der grösste Theil des Geschäfts wurde von Zweiterhand-Verkäufern gemacht. Die Umsätze schliessen ein Fair-Current zu Lstr. 34.10 s. bis Lstr. 35. Verschiffung Januar-März bis Juli-September. Platzvorräthe sind so klein, dass wenig oder nichts vorhanden ist, um damit zu handeln, und die Wochenumsätze waren vom äussersten Detail-Character.

Dundee, 5. Mai. Webstoffe. Die Nachfrage nach Flachs war etwas lebhafter, und es wurden ein wenig höhere Preise bezahlt. Die Spinner sind in unangenehmer Lage, ihre Vorräthe vermindern sich stark, und sie müssen entweder zukaufen oder den Betrieb einschränken, wodurch sie aber die Arbeiter verlieren würden; dabei stehen die Garnpreise nicht im entsprechenden Verhältnisse zum Rohstoffe. Die Eigner halten sehr fest. Rigalivländer Kronen 28—30 Lstrl., Hoffs 25 Lstrl. 10 s. bis 26 Lstrl., Pernau 32 Lstrl. 10 s. bis 33 Lstrl. 10 s., Dorpat 38—39 Lstrl. Seretz fest, aber nicht höher. Gute Heede wird auf vollen Preis gehalten, gewöhnliche und mittlere mehr angeboten. Das Leinengeschäft bleibt gut, wenn auch etwas weniger neue Aufträge kommen; die Weber setzen die Preise langsam, aber stetig in die

Höhe. Vorräthige Jute wurde zu 15 Lstrl. 12 s. 6 d. für beste Marken ab Schiff und 15 Lstrl. 13 s. 9 d. bis 15 Lstrl. 15 s. ab Lager gehandelt; die Spinner drängen nicht sehr zum Kauf, da die Vorräthe grösser, als erwartet sind. Es wurden schon Ansichten laut, dass die kommende Ernte früh und gross sein werde. Die Nachfrage nach Garnen hat sich vermindert, die Preise haben ein wenig nachgegeben. Gewöhnliche 8 pfd. Cops 1 s. 8 d., etwas bessere 1 s. 8¹/₂ d., gewöhnliche Warps 1 s. 9¹/₂ d., mittlere 1 s. 10 d., gut mittlere 1 s. 10¹/₄ bis 10³/₄ d., feine Rio 7 pfd. 1 s. 9¹/₂ d., 8 pfd. 1 s. 11¹/₄ d., die Käufer bieten 1 s. 9 d. bzw. 1 s. 11 d. Gewöhnliche 24 pfd. Wefts 1⁵/₁₆ d., 40 pfd. 1³/₄ d. Auch für Gewebe war die Haltung schwächer bei beschränktem Umsatz. Hessians 19¹/₂ Unz. 40" 2¹/₁₀ bis 2⁷/₁₀ d., vereinzelt soll 2 d. angenommen worden sein. Gemanzelte Hessians 2¹/₁₆ d., Forfar 2¹/₃ d. Gewöhnliche Sacking und Tarpauling träge, eher nachgebend, feine fest. Bagging in leichter und schwerer Waare gesucht, aber auch eher williger.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen von Patenten.

30. April.

Classe 8. C. 8580. Verfahren, organische Stoffe durch Imprägniren mit molybdän-sauren Natron gegen Feuergefahr, sowie gegen die Zerstörung durch die Atmosphären oder Lebewesen zu schützen. Chemische Fabrik Althertzberg, Alwin Nieske, Dresden, Bautzener Chaussee 10. 23. 10. 99. — **G. 13 876.** Verfahren und Vorrichtung zum Dämpfen von Geweben. Fr. Gebauer, Charlottenburg. 11. 10. 99. — **M. 17145.** Vorrichtung zur Behandlung von aufgewickelten Geweben mit in Richtung der Achse des Wickels durch denselben geführten Flüssigkeiten u. s. w. William Mather, Salford Iron Works, Manchester (Engl.); Vertr.: A. du Bois-Reymond und Max Wagner, Berlin, Schiffbauerdamm 29a. 17. 8. 99. — **S. 11 728.** Verfahren zum Mercerisiren von Geweben ohne Spannen mittelst eines die Mercerisirlauge übertragenden Drucktuches. Société Anonyme de Blanchiment, Teinture, Impression et Apprêt. St. Julien, près Troyes, Aube; Vertr.: F. Hasslacher, Frankfurt a. M. 31. 8. 99. — **Classe 25. B. 24 671.** Flechtmaschine zur Herstellung von Geflechten mit webartigen Fadenbindungen. Adolf Bottenberg, Inh. d. F. Adolf Bottenberg & Vertens, Barmen, Schwartzbachstr. 126. 29. 4. 99. — **Classe 76. K. 18 652.** Hechelmaschine. E. Kornhuber, Libau (Russl.); Vertr.: Richard Lüders, Görlitz. 3. 10. 99. — **Classe 86. H. 23 031.** Vorrichtung zur Regelung des Spulenhubs bei Bandkettenscheermaschinen. Heinrich Heyerich, Krefeld, Königstr. 190. 4. 11. 99. — **Sch. 15 004.** Verfahren zur Herstellung von Webereipatronen. Carl Heinr. Schmitz, Krefeld, Blumenthalstr. 117. 19. 7. 99.

3. Mai.

Classe 8. B. 25 725. Materialträger für Vorrichtungen zum Beizen, Färben, Imprägniren, Waschen, Spülen und dergl. von Gespinnsten, Geweben u. s. w. mit durch das Material bewegter Flotte. R. Bernheim, Pfersee-Augsburg. 21. 10. 99. — **Classe 29. T. 6464.** Verfahren zur Herstellung von Celluloselösungen mittelst Kupferoxydammoniak. Dr. Edmund Thiele, Kottbus. 28. 6. 99.

Zurücknahme von Anmeldungen.

Classe 8. F. 11 339. Regulirvorrichtung mit verschiebbaren Gewichten für Schleudertrömmeln. 25. 1. 1900.

Löschungen.

Classe 8. Nr. 89 590, 92 753, 94 735, 95 826, 95 986. — **Classe 29. 78 215.** — **Classe 86. Nr. 82 992, 94 659, 103 764.**

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

30. April.

Classe 8. Nr. 132 995. Buntgewebter Dekorationsfries, bei welchem nur der die reliefartig wirkenden Jacquardmuster bildende Schuss geraucht ist, während der von mercerisirtem Baumwollgarn oder Seide hergestellte Armuregrund ungeraucht bleibt. Max Wendler, Lucka, S.-A. 23. 3. 1900. W. 9700. — **Nr. 133 067.** Färbetisch mit zwei durch eine waagrechte und eine senkrechte Zwischenwand gebildeten Abtheilungen. Wegel & Abbt, Mühlhausen i. Th. 21. 3. 1900. W. 9689. — **Classe 25. Nr. 132 911.**

Vorrichtung mit über die Nadelbahn streichendem Fühlhebel zum Ausrücken mechanischer Strickmaschinen bei Entstehung von Knoten und Schleifen und daraus hervorgehender falscher Nadelstellung. A. L. Davis, Dorby; Vertr.: Dr. R. Worms und S. Rhodes, Berlin, Dorotheenstr. 60. 16. 3. 1900. D. 5034. — **Classe 86. Nr. 132 908.** Rahmen mit eingespanntem Drahtgewebe zur Führung der Kettenfäden bei Kanterplüschwebstühlen. Gebrüder Goertz, Chemnitz. 14. 3. 1900. G. 7127. — **Nr. 133 010.** — Schutzfänger aus zwei durch Hebel in Lagern drehbaren und unter dem Druck von Federn stehenden Streben. Joseph Hürst, Berlin, Luisenstr. 25. 31. 3. 1900. H. 13 735. — **Nr. 133 100.** Abschneidevorrichtung für die Ketten-Knotenenden bei Eisengarn, Seide etc., mit Führungstisch, rotirender Bürstenwalze und Schneidezeug aus festliegendem Obermesser und rotirendem, walzenartigem Unter-messer. Fr. Herrmann, Schlebusch, Rhd. 26. 6. 99. H. 12348.

Verlängerung der Schutzfrist.

Classe 25. 75 191. Schneidemaschinen u. s. w. Ch. F. Adams u. H. F. Adams, Reading; Vertr.: Emil Reichelt, Dresden. 12. 4. 97. A. 2055. 11. 4. 1900. — **Classe 86. Nr. 76 763.** Durch einen Bedienungsgang getheiltes Kantergestell u. s. w. Louis & Wilb. Voigt, Chemnitz. 17. 4. 97. V. 1231. 14. 4. 1900.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Auerbach i. S. Ernst Weidenmüller, Bleicherei. — Berlin. Julius Jacobsohn, Seidenbandfabrik; Dampfwascherei der Ersten Berliner Wasche-Manufaktur, Bernhard Manke. — Burgau. Albert Frey, Färberei und Manufakturwarenhandlung. — Döbeln. Waarenhaus Leo Präger. — Eiberfeld. Daniel Hermann, Rohseidenhandlung. — Erlangen. Christoph Hartung, Weiss- und Wollwaarengeschäft. — Friedberg. Johann Geistbeck, Schnittwarenhandlung. — Grünberg. Schl. J. Adolph Eckarth, Tuchfabrik. — Jahnshorn i. S. August Pester, Strumpffabrik. — Isny. Fidel Bernhard, zum billigen Bazar. — Krefeld. Velvetfabrik Loospfad, G. m. b. H. (Stammkapital 80 000 Mk.). — Liechtenstein i. S. Konfektionshaus für Herren- und Knaben-Bekleidung, Theodor Jarczyk. — Limbach i. S. Richard Schwalbe, Manufakturwarenhandlung; Johann Nadler, Handschuhfabrik; Ewald Richter, Handschuhfabrik. — Lörrach. Thoma & Karrer, Manufakturwaarengeschäft. — München. Meyer Goldschmidt, Manufaktur- und Damenkonfektionsgeschäft. — Bad Nauheim. Nauheimer Dampf-Wascherei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Stammkapital 80 000 Mk.). — Neumünster. Textilindustrie Thann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung (Kapital 100 000 Mk.). — Oettingen. Gebrüder Badmann, Konfektionsgeschäft. — Oldenburg. Ottomar Diechler, Schirmfabrik. — Ortmannsdorf, Sachsen. Heinrich Eduard Reinhold, Strumpfwarenfabrik. — Plauen i. V. Fr. Richard Adler, Spitzenfabrikation; Eduard Cogne, Stickereifabrik. — Regensburg. Sabine Völlinger, Tapisserie- und Wollwaarengeschäft. — Stuttgart. Karl Julius Kötze, Tuchhandlung und Herrengarderobegeschäft. — Wertingen. J. B. Zenetti, Tuch- und Konfektionsgeschäft. — Wüstenbrand i. S. Bruno Berger, Bleicherei.

Oesterreich.

Ritter & Mathis, Stickereifabrik in Weiler b. Feldkirch; Brüder Elstner, Hopfen-sack-Leinenweberei in Hühnerwasser.

Frankreich.

Lyon. Ugnon et Fils & Cie., Seiden-waaren-Fabrik; Capital 150 600 Frs. — Paris. Dupais & Cie., Damen-Toilette-Artikel; Capital 140 000 Frs.; Tilmant & Delaby, Wollen-waaren-Fabrikation; Capital 80 000 Frs. — Elbeuf. H. Cousin & Cie., Tache, Satins und Velours; Capital 50 000 Frs. — Amiens. H. Parison & Cie., Fabrikation von Sammet und Möbelstoffen; Capital 700 000 Frs.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.

Augsburg. Max Trautner, Weiss- und Wollwarengeschäft. — Berlin, Bruno Mannberg, Weisswaren-Engrosgeschäft. — Cassel, Heinrich Eberhardt, Kleiderhandlung (30. 5. 1900). — Hamburg, J. Pardo, Schirmfabrik. — Isaac Goldschmidt, Herren- und Knaben-Garderobehandlung (9. 6. 1900); Richard Rothenburg, Weisswarenhandlung (6. 6. 1900). — Leipzig, Gebr. Türck, Inh. Carl Gustav Hermann Türck, Möbel- und Teppichhandlung (6. 6. 1900). — Leipzig-Plagwitz, Josef Isaac Klein, Weiss- und Baumwollwarengeschäft (2. 6. 1900). — München, Jacob Kluger, Weiss- und Wollwarenhandlung. — Rybeck, H. Gadiel, Confectionsgeschäft. — Tegel, Amtsg. Berlin II, Abth. 25, Karl Martens, Manufacturwarenhandlung (16. 6. 1900).

In dem Concourse über das Vermögen des Kfms. Emil Frentzen in Firma Flätow & Frentzen, in Berlin, Baumwollwarengeschäft, schätzte der Verwalter die Activa auf 411 434 Mk., von diesen gehen an Masseschulden und Kosten etwa 5468 Mk. ab, so dass auf die Forderungen ohne Vorrecht von 416 369 Mk. oder 390 000 Mk. eine Dividende von 89 Proc. zur Verteilung gelangen dürfte, vorausgesetzt, dass die zur Masse gehörigen Grundstücke einen Uberschuss von 65 000 Mk. und eine Erbschaft 100 000 Mark ergeben.

Die Cravattenfabrik Heinrich Kronenberg in Berlin bietet im Wege des Zwangsvergleiches unter sicherer Bürgschaft ihren Gläubigern 40 Procent.

Das Concurverfahren über das Vermögen des Webwarenfabrikanten Oscar Schaller in Konradsreuth wurde durch Zwangsvergleich beendet.

Die Wäschefabrik Joseph Jacobi Nachf. in Berlin hat bei ihren Gläubigern ein Moratorium nachgesucht.

Bei der Zahlungsstockung der Tuchversandt-Firma Ad. Kramer & Meyer in Leipzig sollen in Forst ca. 20 Firmen mit 65 000 - 80 000 Mark, darunter eine mit 20 000 Mk., beteiligt sein.

Das Manufacturwaaren-Geschäft S. Heimann in Kaiserslautern, welches sich seit letztem Herbst im Concur befindet, bietet im Zwangsvergleich 5 Proc. (!) der nicht bevorrechtigten Forderungen. Es betragen die Passiven 278 000 Mk., die Activa 12 000 Mk.

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Samuel Singer, Manufactur- und Modewarenhandlung in Gross-Kanisza (Passiva ca. 140 000 Kronen); Max Schwarz & Co., Manufacturwaarenhandel in Budapest. — **Concurseröffnung:** Philipp Schostal, Tuchhandlung in Brünn; Moritz Schenkel, Manufacturwarenhandlung in Krakau.

Die Tochterfirma Friedrich Brunner in Brünn ist mit 300 000 Kronen insolvent.

Italien.

Die Manufacturwaarenfirma Biagio Cosenza in Neapel stellte ihre Zahlungen ein. Die Passiva betragen 240 000 Lire.

England.

Die Confectionsfirma Menhick, White & Co., Lim., in London ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen und soll auf Beschluss der Gläubiger liquidirt werden.

Rumänien.

Zahlungsstockungen. Leon Fray, Wollwarengeschäft in Braila; — Frati Nachmias in Bukarest (Passiva: 400 000 Fres.); Th. Vlaedisceanu & Co. in Bukarest (Passiva: 450 000 Fres.); Frati Negulesen in Focsan (Pass. 850 000 Fres.). — **Concurs.** M. E. Eraenkel, Manufacturwaarenfirma in Bukarest (Pass. 1 250 000 Fr., Activa 850 000 Fr.)

Submissionskalender.

11. Mai. **Inspection des Friedrichstädter Krankenhauses in Dresden.** Lieferung von diversen Sorten Leinwand, Drell, Barchent, Nessel, Handtüchern, Wischtüchern, Taschentüchern, Unterhosen etc. Nähere Auskunft, sowie die für das Angebot zu verwendenden Vordrucke, sind von der Inspection des Friedrichstädter Krankenhauses, Friedrichstr. 41, zu beziehen.

15. Mai. **Brand-Commission in Kiel.** Lieferung von Bekleidungsgegenständen, Röcke n, Hosen, Handschuhen, blauer Serge etc. Muster der einzelnen Gegenstände, sowie die näheren Bedingungen, liegen auf der Kammer in Feuerwache „Süd“ in Kiel aus.

29. Mai. **Königliche Eisenbahn-Direction in Breslau.** Lieferung von 85 fertigen Wagendecken, Bedingungen liegen im Zimmer 64 des Verwaltungsgebäudes, Gartenstrasse 106 in Breslau aus, und können auch gegen Einsendung von 50 Pf. in Baar bezogen werden.

Was giebt's Neues?

(Nachdruck der mit * oder Chiffre bezeichneten Nachrichten ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Auszeichnungen etc.

Sosnowice. Dem Grossindustriellen Herrn Heinrich Diemel in Sosnowice ist vom Zaren der Titel eines Commerzienrathes verliehen worden.

Grossenhain i. S. In der Tuchfabrik von Gebr. Naundorf erhielten der Noppmeister Stötzner und der Appreturmeister Schreiber das tragbare Ehrenzeichen.

Chemnitz. Von dem Königl. Ministerium des Innern ist der langjährig bei der Firma Franz Geisberg in Chemnitz beschäftigten Leiterin der Accomodur, Frau Christiane Emilie verheh. Opel, geb. Engelhardt, das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit zum Tragen am schwarzen Bande verliehen worden.

Jubiläen.

Gera. Herr Appreturdirektor Diezmann bei der Firma Louis Hirsch in Gera feierte sein 25jähriges Berufsjubiläum.

Elberfeld. Bei der Firma C. D. Wolff feierten kürzlich der Lagergehilfe Carl Götter und der Kettenscheerer Gustav Abé das Jubiläum 50jähriger ununterbrochener Thätigkeit.

Brände.

—s. **M.-Gladbach.** Am 30. April brannte die Wattenfabrik von Franz Kronen in M.-Gladbach bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Feuer entstand durch Reibung in einer Maschine, und wurden sämtliche Maschinen, sowie grosse Quantitäten Watte und Baumwollabfälle vernichtet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Reutlingen. Am 2. Ds. Nachts ist, durch bisher unbekannt Ursache, das Fabrikgebäude der Herren Gebrüder Lamparter, in dem mehrere Textilbetriebe untergebracht waren, vollständig niedergebrannt.

Reichenberg i. B. Vor einigen Tagen kam in der Trocknerei der Tuchfabrik Wenzel Jantsch durch Selbstentzündung, jedenfalls infolge Ueberbeizung, Feuer zum Ausbruch, welchem ein grosser Theil karbonisirter Wolle zum Opfer fiel.

Nachod i. B. In der Weberei der Firma Isaac Mautner & Sohn in Nachod brach kürzlich in der Trockenstube ein Brand aus, der rasch um sich griff, und erst nach einstündiger Bemühung der Feuerwehr und der Arbeiter bewältigt werden konnte. Der Schaden beträgt ca. 50000 Kronen.

***Goldbach (Schweiz).** In Goldbach brannte die Zwirnerei Kappeler sammt dem Wohnhaus nieder. Die Brandursache ist unbekannt. Ein Theil der Gebäude konnte gerettet werden.

Alloa (Schottland). Die Wollwarenfabrik von Thomson Bros. in Alloa wurde von einer Feuersbrunst betroffen und brannte vollständig nieder. Der Schaden beträgt 50 000 Lstrl.

Mainz. Die Säckefabrik von Louis Luft ist vollständig niedergebrannt.

Todesfälle.

Zittau i. S. Am 30. April starb in Köln im 74. Lebensjahre an einer Lungenentzündung Herr Wilhelm Neumann sen., Chef der Zittauer Firma Neumann & Sohn.

***Lübbecke i. W.** Im Alter von 83 Jahren verstarb nach kurzem Leiden Herr Nathan Ruben, Seniorchef der gleichnamigen Kleiderfabrik in Lübbecke und Hamburg.

***Opladen.** Am 1. Mai verschied nach längerem Leiden Herr Alfred Ulenberg, Mitinhaber der Firma Ulenberg & Schnitzler in Opladen.

***Reichenbach i. V.** Am 2. Mai verstarb Herr Fabrikant Stadtrath Karl Heinrich Müller im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene hat der Reichenbacher Webschule lange Jahre als Direktor seine Kraft gewidmet, bis ihn das zunehmende Alter Ostern a. c. zwang, dies Amt niederzulegen.

***Ponikla i. B.** Am 29. April verstarb Herr Josef Giuliani, Mitinhaber der Baumwollspinnerei Ponikla Palme, Stumpe & Co.

Wien. Der Procurist der Leinen- und Baumwollfabrik Fürst & Graf in Wien, Herr Sandor Modern, tödtete sich durch einen Sturz aus dem Fenster.

Stiftungen, Schenkungen etc.

***Gera.** Der verstorbene Fabrikbesitzer Moritz Jahr hat dem Verein für freiwillige Armenpflege in Gera 3000 Mark hinterlassen.

Lohnbewegung:

—s. **M.-Gladbach.** Am 30. April traten 26 Weber der mechanischen Buntweberei C. G. Droste Nachfolger, M.-Gladbach, nach Ablauf der Kündigungszeit in den Ausstand. Von etwa 90 Stühlen sind noch 37 im Betrieb.

—s. **Rheydt.** Der Ausstand der 81 Färber-

gesellen bei der Firma W. Beines Snc. in Rheydt ist durch Wiederaufnahme der Arbeit beendet. Die Ausständigen haben nichts erreicht; selbst die Entlassung eines nicht am Streik beteiligten Gesellen wurde abgelehnt.

Colmar i. E. 150 Arbeiter der Weberei Hausmann sind wegen Lohndifferenzen ausständig.

Genf. Mehrere hundert Spinner sind ausständig, sie verlangen 30 Procent mehr Lohn, die Arbeitgeber aber wollen nur 15 Procent zugestehen. Eine Anzahl Arbeiter die den 1. Mai feierten, wurden entlassen.

Roubaix. Der Ausstand wegen des 11stündigen Arbeitstages nimmt fortwährend zu. In 30 Fabriken Roubaix und Tourcoings wird gefeiert. In Tourcoing sind 2600 Spinner ausständig.

—s. **Birgden** bei Geilenkirchen. In der Seidenweberei der Firma C. F. Schniewind in Birgden bei Geilenkirchen sind 260 Arbeiter wegen verweigerter Lohnerhöhung ausständig. Die Fabrik ist eine Filiale des Elberfelder Stammhauses.

Gabonz i. B. Im Gablonzer Bezirke streiken in der k. k. privil. Tannwalder Baumwollspinnfabrik 620 Arbeiter; in der Tuchweberei J. Langstein Söhne in Proschwitz alle Weber bis auf vier, und in der Baumwollweberei der Firma Johann Liebig & Co. in Swarow 400 von 1000 Arbeitern.

Semil i. B. Die Firma Franz Schmitt in Iserthal bei Semil i. B. hat die Forderungen der Spinner und Weber zum grossen Theile erfüllt. — In der mechanischen Spinnerei der Firma J. V. Hybler in Beneschau dauert der Streik unverändert an.

***Königinhof.** Nach endlosen Verhandlungen zwischen den Vertrauensmännern der Arbeiterschaft und der Arbeitgeber ist der Streik beendet. Am 2. Ds. nahmen die Arbeiter der Firma Anton Klaxar die Arbeit unter den ihnen bereits vor acht Tagen angebotenen Bedingungen wieder auf. Am 3. Ds. haben die Weber der Firma Gustav Deutsch bedingungslos die Arbeit wieder aufgenommen, obwohl ihnen keine grösseren Zugeständnisse als bereits vor geraumer Zeit gemacht wurden. Der 1. Mai verlief vollkommen ruhig und wurde nur von den im Ausstande befindlichen Arbeitern gefeiert. In der mechanischen Weberei

in Klein-Borowitz und in der mechanischen Weberei in Mächtig forderten die Arbeiter eine zehnpromcentige Lohnerhöhung, die ihnen nach kurzer Unterhandlung von beiden Firmen gewährt wurde.

Unglücksfälle.

Greiz. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am 5. Mai in Schlebers Färberei und Appreturanstalt, indem der Arbeiter Tippmann ausglitt, wobei er in einen mit heisser Flüssigkeit besetzten Farbenbottich fiel und schwere Verletzungen erlitt.

Fabrikerrichtungen und Vergrößerungen.

—dt. **Plauen i. V.** Die Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich), A.-G., wird demnächst die Bebauung ihres neuen Areals mit Errichtung einer Eisengiesserei beginnen.

—s. **M.-Gladbach.** Die Firma Gebr. Montz, Maschinenwerkstätte in M.-Gladbach, wird auf ihrem Grundstücke in Alsbroich ein grosses Etablissement erbauen, welches ausser grösseren Räumen für Maschinenwerkstätte auch solche für grössere Mischwebereien enthalten wird. Eine hiesige Weberei von 100 Stühlen wird am 1. April 1901 ihren Betrieb dorthin verlegen.

Itzehoe. Die Tuchfabrik von M. Harder erfährt eine Vergrößerung.

Barmstedt. Die Norddeutsche Textilwerke Actiengesellschaft vorm. Jordan & Co., Hamburg, haben in ihrem Barmstedter Etablissement die Stückfärberei und Bleicherei bedeutend vergrössert.

Oelsnitz i. V. Herr Ernst Röhlig wird eine Anzahl Schiffchenstickmaschinen zur Aufstellung bringen.

Weida. Die Weidaer Jute-Spinnerei und Weberei soll dem Vernehmen nach bedeutend erweitert werden.

Wendlingen. Die Firma Schmidt & Co., mechanische Zwirnerei in Wendlingen, beabsichtigt, die sogenannte untere Mühle in Wendlingen in eine Zwirnerei umzubauen.

Greiffenberg (Schlesien). Die Blandruckerei und Schürzenfabrik Keferstein & Lehmann in Greiffenberg hat in Liebenthal bei Greiffenberg eine Filiale mit maschinellen Betrieben eingerichtet.

Meerane i. S. Die Färbereifirma C. E. d. Selbmann hat einen Theil ihrer Fabrik niederlegen lassen, um an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten. — Die Druckerei und Färberei von Eduard Kurz & Co. drückt in Seiferitz einen Neubau und wird daselbst Seidenfärberei einrichten.

Döhren b. Hannover. Die Wollwäscherei und -Kämmerei in Döhren bei Hannover hat für ihre Zwecke ein acht Morgen grosses Grundstück angekauft.

Reichenberg i. Böh. Die Firma C. Neumann & Söhne, Frotterstoffweberei, und Herminghaus & Comp., Zanellafabrik, werden ihre Etablissements durch Errichtung neuer Shedbauten bedeutend erweitern.

Neue Gründungen.

***Krefeld.** Die Firma Velvetfabrik Loospfad, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Krefeld ist nunmehr handelsgerichtlich eingetragen worden. Das Stammkapital beträgt 80 000 Mark. (Vergl. „Wochenberichte“ Nr. 17.)

***Bad-Nauheim.** Mit 60 000 Mk. Stammcapital hat sich die Firma Nauheimer Dampf- wäscherei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Geschäftsführer sind die Herren Friedrich Voltz in Bad-Nauheim und Robert Spiegelthal in Frankfurt a. M.

Kopenhagen. Die Firma J. Moresco, welche verschiedene Textilgeschäfte in Kopenhagen, Malmö, Christiania und Leipzig betreibt, ist in eine Actiengesellschaft mit 4 Millionen Kronen Capital umgebildet worden. Der bisherige Inhaber Etaterath Moresco wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrathes erwählt.

Busto Arsizio. Die Baumwolldruckerei von Carlo Pozzi & Comp. in Busto Arsizio, Lombardien, ist in eine Actiengesellschaft mit 1500 000 Lire Actien-capital umgewandelt worden.

Brüssel. Am 2. Mai constituirte sich in Brüssel eine Actien-Gesellschaft unter dem Titel: „La Textile Szecepanik“ Société Anonyme Franco-Belge pour l'Exploitation des Brevets „Mise en Carte Système Szecepanik“ mit einem Capital von 2 300 000 Fres. Die Gesellschaft erwarb von der Wiener Firma Société des Inventions Jan. Szecepanik

& Cie. die Patente des bekannten Erfinders Jan Szecepanik, betreffend ein Verfahren zur Herstellung von Textil-Zeichnungen auf photographischem Wege für Frankreich und Belgien. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht aus den ersten Textilindustriellen des Landes. Präsident des Verwaltungsrathes ist M. Léon de Buyn.

Geschäftsveränderungen.

***Wevelinghoven.** Herr Kaufmann Heinrich Bräschle in Wevelinghoven ist als Vorstandsmittelglied der Vereinigten Cöln-Wevelinghoffer Stoffwäschefabriken ausgeschieden.

***Berlin.** Die Firma F. Lüders, Seidenknopffabrik, ist auf Herrn Paul Lüders übergegangen, der das Geschäft unter ungeänderter Firma weiterführt.

***Lage.** In die Firma C. R. E. Kotzenberg, Lippische Kunstfärberei und chemische Waschanstalt, ist Herr Aug. Grotebrüne als Gesellschafter eingetreten.

Plauen i. V. Nach dem Tode des Herrn Leopold Joseph wird die Firma Joseph & Sachs, Gardinenfabrik, Spitzenstoffe etc., von Herrn Emil Sachs unter bisheriger Firma weitergeführt.

Chemnitz. Aus der Firma Emil A. Billig, Strickwarenfabrik, ist Herr Kaufmann Arnold Otto Rittmeyer als Gesellschafter ausgeschieden. Handelsgesellschaft und Firma wird von Herrn Emil Anton Billig in Chemnitz fortgeführt.

***Erlangen.** Aus der Firma Moch, Wollwarenfabrik Erlangen Hofmann, Bartz & Obermeyer in Erlangen ist der Gesellschafter Herr Gustav Bartz von Erlangen ausgeschieden; die beiden anderen Gesellschafter, die Fabrikbesitzer Herren Georg Friedrich Hofmann und Hans Obermeyer in Erlangen, führen das Geschäft unter unveränderter Firma fort.

Krefeld. Das technische Atelier für Musterzeichnen von Richard Crone wird nach dem Tode des Inhabers von der Wwe. Richard Crone fortgeführt.

Laurensberg bei Aachen. Die Färberei und Druckerei von Ed. Fussgänger & Co. ging in den Alleinbesitz des Herrn Ed. Fussgänger über, der sie unter der alten Firma weiterführt.

Wien. Aus der Modeartikel-Engrosfirma Lewin & Weiss in Wien ist Herr Weiss ausgeschieden. Das Geschäft wird von Herrn Jacques Lewin unter der Firma Jacques Lewin weitergeführt.

Kleinmünchen b. Linz. Herr Wilhelm Hirsch ist nicht mehr Mitglied des Verwaltungsrathes der Actiengesellschaft der Kleinmünchener Baumwoll-Spinnereien und mechanischen Weberei in Kleinmünchen bei Linz.

Teesdorf bei Baden, N.-Oe. An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn Friedrich Freiherr von Batz wurde Herr Samuel Albahary in Wien in den Verwaltungsrath der Spinnfabrik Teesdorf gewählt.

Limbach i. S. Die Firma Julius Ulbricht, Handschuhfabrik, ist nach dem Ausscheiden des Herrn Carl Julius Ulbricht auf Frau Auguste Lina verw. Ulbricht, geb. Hofmann und die unmündige Johanne Auguste Lina Ulbricht in Limbach übergegangen.

***Widach i. B.** Herr Leopold Löwenbach in Wien giebt bekannt, dass er seine seit 35 Jahren bestehende Widacher mechanische Weberei seinen beiden Söhnen und langjährigen Mitarbeitern, Herren Siegfried und Emil Löwenbach übergeben hat, welche diese unter der Firma Brüder Löwenbach in unveränderter Weise fortführen. — Herr Leopold Löwenbach führt seine mechanische Weberei in Maleč in Böhmen unter der bisherigen Firma Leopold Löwenbach weiter.

Trient. Nach dem Tode des Herrn Gio. Battà Tambosi ist die Firma Luigi Tambosi, Seiden- spinnerei in Trient, Lawis und Calliano auf die Herren Antonio Tambosi und Luigi Giòsoppe Tambosi übergegangen.

Procurertheilungen und -Löschungen.

***Leipzig.** Für das Seidenband-Engros-geschäft E. Mackenthun & Comp. sind die Herren Franz Heinrich Emil Woecckel und Wilhelm Gottlieb Emil Possner in Leipzig zu Gesamtprocuristen ernannt worden.

***Guben.** Für die Tuchfabrik C. Lehmanns Wwe. & Sohn in Guben ist Herr Fabrikdirector Hermann Schoene in Guben Procura ertheilt worden.

***Mülhausen i. E.** Den Ingenieuren Herren Fritz Lamey und Ernst Thierry-Mieg zu Mülhausen ist Einzelprocura, dem Kaufmann Herrn Heinrich Luck und dem Ingenieur Herrn

Theophil Heyler, beide in Illkirch-Grafen-staden wohnhaft, ist Gesamtprocura ertheilt worden für die Firma Elsassische Maschinenbau-Gesellschaft (Société Alsacienne de constructions mécaniques) in Mülhausen, mit Zweigniederlassungen in Grafenstaden und Belfort.

***Elberfeld.** Herr Otto Caspary ist als Procurist der Manufacturwaren-Engrosfirma Caspary, Schuff & Hinrichs bestellt worden.

***Dessau.** Herr Commercierrath Hugo Sonnen-thal in Dessau ist Procura für die Firma Dessauer Wollwarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ertheilt worden.

***Wittgensdorf i. S.** Die Procura des Herrn Karl Fritz Rudolph Johannes Häberle für die Firma E. R. Häberle, Wirkwarenfabrik, ist erloschen.

***Aachen.** Die Procura des Herrn Peter Küppers für die Firma Aloys Knops in Aachen ist erloschen, dagegen wurde den Herren Arnold Gier, Wilhelm Gurth und Friedrich Langendorf, alle zu Aachen, für obige Firma Procura ertheilt.

***Neumünster.** Herr Kaufmann Karl Eugen Offermann in Hamburg wurde Procura ertheilt für die Zweigniederlassung in Neumünster der Firma Textilindustrie Thann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Hamburg.

Personalnotizen.]

Kempten. An Stelle des Herrn Albert Schulz ist Herr Karl Bickel, früher in Augsburg, jetzt in Aich, zum Direktor der Spinnerei und Weberei Kottern ernannt worden.

—dt. **Plauen i. V.** In Plauen i. V. geht das Gericht, Herr Herz würde die Direktion der Plauener Spitzenfabrik H. Herz & Co., A.-G., niederlegen und nach seinem Heimathsorte Stuttgart übersiedeln.

—s. **M.-Gladbach.** Herr Eugen Langen, Theilhaber der Firma C. O. Langen & Co., Baumwollspinnerei in M.-Gladbach, wurde zum Direktor der Kölnischen Baumwollspinnerei und Weberei ernannt.

Liquidationen.

***Smichow.** Das Liquidations-Comité der Prag-Smichower Kattun-Manufactur hat, wie berichtet wird, seine Arbeiten beendet und die Schlussrechnungen vorgelegt. Das Resultat der Liquidation ist eine Quote von 2 Kronen 87 Heller pro Actie. So geringfügig auch dieses Liquidationsergebniss scheinen mag, so ist es doch günstiger, als ursprünglich erwartet worden war. Die Länderbank hat bekanntlich s. Z. 27 000 Actien der Prag-Smichower Kattun-Manufactur an eine Wiener-Textilfirma gratis ausgefolgt, und obendrein noch eine Baarentschädigung von 200 000 fl. geleistet, um sich nur den unverkürzten Eingang ihrer Gesamtforderung an das Unternehmen zu sichern. Später sind die Actien an ein Consortium von Druckern übergegangen. Die Liquidation der Prag-Smichower Kattun-Manufactur wurde am 19. September 1898 beschlossen.

Horgen (Schweiz). Die Firma Stünzi Söhne in Horgen hat sich aufgelöst. Die Activen und Passiven gehen über an die Firma Actiengesellschaft der Seidenwebereien vormals Stünzi Söhne in Horgen.

***Leipzig.** Die Gesellschaft in Firma Kunstweberei Claviez & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Leipzig hat sich aufgelöst; zum Liquidator ist der Kaufmann Herr Adolf Immete in Leipzig bestellt worden. Die Vollmachten der Geschäftsführer Herren Emil Claviez und Ernst Gotthold Köhler und die Prokuren der Herren Louis August Ernst Busse, Alfred Claviez und Eduard Bruno Jacobi sind erloschen. (Das Unternehmen hat bekanntlich seinen Sitz nach Adorf verlegt und wird in Form einer Aktiengesellschaft fortgeführt.)

Von den Actiengesellschaften.

***Generalversammlungen** finden statt: Spinnfabrik „Teesdorf“: 16. Mai in Wien; Actiengesellschaft der Haarländer Baumwollspinnerei und Zwirnerei: 17. Mai in Wien; Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Ludwigs-hafen a. Rh.: 19. Mai; Westfälische Baumwollspinnerei in Gronau i. W.: 19. Mai; Vogtländische Carbonisiranstalt in Grün: 22. Mai; Baltische Jute-Spinnerei

und Weberei in Barth: 25. Mai; Actiengesellschaft der österreichischen Filzfabriken in Brünn: 26. Mai; Neue Tuchmanufaktur Bischweiler, Elsass: 29. Mai.

*Genehmigte Dividenden. Farbwerke vormals Meister, Lucius und Bruening in Höchst: 26 Proc.; Dresdener Nähmaschinen- und Wollwollfabrik in Dresden: 5 Proc.

*Vorgeschlagene Dividenden. Weidaer Jutespinnerei u. Weberei: 2 1/2 Proc.; Mechanische Jutespinnerei und Weberei, Bonn a. Rh.: 7 1/2 Proc.

*Geschätzte Dividende. Gladbacher Baumwollmanufaktur A.-G.: 7-8 Procent (i. V. 6 Procent).

*Ergebnisse russischer Textilfabriken. Baumwollmanufakturen J. K. Poznanski in Lodz: 15 Proc.; Aktien-Gesellschaft der Gardinen- und Spitzenfabrik von M. S. Feinkind in Warschau: 10 1/2 Proc. für 14 Monate.

Bleicherei und Appretur Sittertobel, A.-G., in St. Gallen. Die Generalversammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungsrathes auf Auflösung der Gesellschaft. Das Etablissement geht über an die Firma Frischknecht & Co. in Herisau.

*Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon in Hamburg. Die Zulassung von 4500 000 Mk. Aktien dieser Gesellschaft an der Berliner Börse wurde beantragt.

Kammgarn-Spinnerei Bietigheim, Bietigheim. Zu dem vorjährigen Verlust von 115 122 Mk., durch den sich der Fehlbetrag auf 203 751 Mk. erhöhte, kommt in 1899 nach 80 578 Mk. (1898 85 262 Mk.) Abschreibungen ein weiterer Verlust von 122 603 Mk., wodurch die Unterbilanz auf 326 354 Mk. wächst. Bei 1,50 Mill. Mk. Aktienkapital, 1,44 Mill. Mk. Anlehensschuld und 1,20 Mill. Mk. (i. V. 718 416 Mk.) laufenden Verbindlichkeiten, darunter 221 870 Mk. Accepte, stehen Immobilien, Maschinen und Gerätschaften mit 1,41 Mill. Mk. zu Buche. Vorräthe mit dem Betrage von 1,63 Mill. Mk. (1,47 Mill. Mk.), während in Baar und Wechseln 24 676 Mk. und bei Debitoren 742 304 Mk. (501 563 Mk.) ausgewiesen werden. Die Reserve enthält per Jahresabschluss 8578 Mk. Die Filiale Worms soll veräußert werden.

Weidaer Jute-Spinnerei und Weberei, Weida. Nach 33 549 Mk. Abschreibungen bleiben im Jahre 1899 50 412 Mk. Reingewinn, woraus 2 1/2 Proc. Dividende (i. Vorj. 3 1/2, Bauzinsen) vertheilt werden. In der Bilanz figuriren: 408 372 Mk. Immobilien, 771 000 Mk. Maschinen und Dampfkessel, 98 300 Mk. Brückenkonto, Beleuchtungsanlage etc., 217 731 Mk. Vorräthe, 2414 Mk. in Baar und Wechseln und 130 832 Mk. bei Debitoren, wogegen Kreditoren 380 244 Mk. zu fordern hatten.

Kommand.-Ges. auf Aktien Bourcart Fils & Co., Gebweiler. Im Jahre 1899 wurden 181 698 Mk. (i. V. 214 665 Mk.) Reingewinn erzielt. In der Bilanz figuriren neben 2,40 Mill. Mk. Aktienkapital und 1,60 Mill. Mk. Obligationenschuld 752 956 Mk. Guthaben der Giranten und Familien und 996 152 Mk. Kreditoren. Dagegen werden ausgewiesen: 3,37 Mill. Mk. Immobilien, 1,75 Mill. Mk. Vorräthe, 76 178 Mk. in Baar und Wechseln und 805 259 Mk. Debitoren gegen vorjährige 529 085 Mk. Die Reserven haben sich von 309 577 Mk. auf 385 872 Mk. erhöht.

Berliner Bleiche, Färberei und Druckerei „Obersee“, N.-Schönweide. Nach Deckung der Unkosten ergibt sich in 1899 ein Betriebsverlust von 127 947 Mk. (i. V. 105 162 Mk.). Nachdem schon im Vorjahr dem Organisationsfonds 115 502 Mk. zur Deckung des Verlustes und zur Vornahme von 10 340 Mk. Abschreibungen entnommen worden sind, wird diesmal auch der Rest von 34 497 Mk. herangezogen, sodass nach 97 919 Mk. Abschreibungen ein Verlust von 191 369 Mk. vorzutragen bleibt, bei 1,25 Mill. Mk. Aktienkapital.

—s. Gladbacher Baumwollmanufaktur, A.-G. In der im Laufe der letzten Woche stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Gladbacher Baumwollmanufaktur, A.-G., wurde die durch den Tod des Herrn Otto Wölfling freigewordene Direktorstelle nicht wieder besetzt, sondern Herr Eduard Schultze zum alleinigen Vorstand ernannt. Der Bericht der Direktion über den Geschäftsgang lautete sehr günstig, und die Produktion ist bis Ende des Jahres verschlossen. Für das mit 30. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr wurde eine Dividende von 7 Proc., vielleicht auch von 8 Proc. in Aussicht gestellt.

Vermischtes.

Wollauktionen in Reims. Die Wollauktionen in Reims nehmen am 18. Mai ihren Anfang. Das Angebot beträgt 15 000 kg Lammwolle und 60 000 Fliesse. Betriebsstörung. In der Baumwollspinnerei der

Firma Jonathan Wild in Oldham wurde kürzlich durch Bersten des Schwungrades der Dampfmaschine grosse Verheerung angerichtet, so dass der Fabrikbetrieb für längere Zeit zum Stillstand gezwungen war.

Versteigerung. Der gesammte Immobilienbesitz der Wollenwerke Act.-Ges. vorm. A. Dederichs in M.-Gladbach wurde in der Versteigerung von der Rheinischen Bank in Mülheim a. R. für 320 000 Mk. angekauft.

Wollauktion in Berlin. Eine Wollauktion des Merino-Züchter-Vereins findet am 10. und 11. Mai cr. in Berlin statt.

Baumwollgarnzölle und Zollrückvergütung. Der Verband Deutscher Baumwollgarn-Consumenten hat in einer zweiten Denkschrift über Baumwollgarnzölle und Zollrückvergütung die Grundprincipien dargelegt, welche nach Ansicht der Baumwollwarenfabrikanten ein Rückvergütungsgesetz besitzen muss. Vor allen Dingen müsse der Identitätsnachweis fortfallen, weil es den vielen Zweigen der Baumwollindustrie einfach unmöglich sei, ihn zu führen. Die Rückvergütung des Zolles habe auf Grundlage des Rohgewichts der Garne zu erfolgen, welche bei der Herstellung der ausgeführten Waare verbraucht werden und zwar nach denselben Tarifsätzen, die für die Einfuhr maassgebend sind. Der Exporteur habe das Rohgewicht der verbrauchten Garne zu declariren. Damit aus der Rückvergütung keine Exportprämie entstehe, schlägt der Verband vor, dass keine Firma mehr Zoll rückvergütet erhalte, als sie selbst an Zoll gezahlt hat.

50jähriges Jubiläum der Webschule in Meerane. Am 7. Mai beging die Webschule in Meerane die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass hat der König von Sachsen dem langjährigen jetzigen Vorsteher der Anstalt, Herrn Fabrikant Kupfer in Meerane, das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

Lodzer Firmen auf der Pariser Weltausstellung. Folgende Lodzer Firmen haben die Erzeugnisse ihrer industriellen Etablissements nach Paris auf die Weltausstellung gesandt: Actien-Gesellschaft der Baumwollmanufaktur von Karl Scheibler, Actien-Gesellschaft der Baumwollmanufaktur v. Heinzel & Kunitzer, Actien-Gesellschaft der Baumwollmanufaktur von J. K. Poznanski, Actien-Gesellschaft d. Manufakturen von Julius Heinzel, Actien-Gesellschaft der Hutmanufaktur von Hermann Schlee, Actiengesellschaft der Wollmanufaktur von Leonhardt, Wölker & Girhardt, Actien-Gesellschaft der Wollmanufaktur von Markus Silberstein, Actien-Gesellschaft der Wollmanufaktur von Markus Kohn und Robert Biedermann. (L. T.)

Neuetablirung. Herr Davis Bernstein, seither in London, errichtete in Chemnitz, Logenstrasse 11, ein Strumpfwaren- und Handschuhexportgeschäft.

Die Baumwollgarnspinner in Japan sollen die Absicht haben, ein Syndikat zu bilden.

Weisswaren-Industrieschule. Am 2. Mai wurde in Auerbach i. V. die neu errichtete Weisswaren-Industrieschule eröffnet.

Das 200 000. Stück Damenkleiderstoff wurde kürzlich in der Kammgarnweberei Schultz & Donner in Reichenbach i. V. fertiggestellt.

Aufhebung der Wollmärkte in Preussen. Seitens des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe ist aus Anlass einer bezüglichen Eingabe eine Erhebung über die Aufhebung der Wollmärkte im Königreich Preussen mit Ausnahme derjenigen von Berlin und Breslau eingeleitet worden.

Wollauktion in Breslau. Am 7. Juni, am Tage vor dem Breslauer Wollmarkt, findet daselbst eine Auktion von Schweisswollen und Rückenwäsche statt.

Aus M.-Gladbach schreibt uns Herr Paul Heinsberg, dass die Firma Herm. Fellingner & Co. in M.-Gladbach nach dem durch freundschaftliche Uebereinkunft erfolgten Ausscheiden des Herrn Paul Heinsberg nicht mehr deutsche, englische und belgische Textilmaschinenfabriken vertritt. Das ganze Maschinengeschäft der Firma Herm. Fellingner & Co. hat bei seinem Austritt Herr Heinsberg auf eigene Rechnung unter der Firma Paul Heinsberg übernommen. Die Firma Herm. Fellingner & Co. führt nur das Farbwaren- und Chemikalien-Geschäft weiter.

Technische Fragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Frage No. 529. Wir weben ganz neue Bandagengewebe mit 30 und weniger Schussfäden

pr. Zoll engl. und haben grossen Schaden wegen der viel vorkommenden Schussstreifen, die trotz aller Vorsicht der Weber ungemein häufig vorkommen, sowohl beim Abstellen des Stuhles behufs Schützenwechsels, als auch beim Einziehen von Kettenfäden. Versuchsweise liessen wir den Stahl nur einen Augenblick stille stehen und sofort wieder in Gang setzen ohne weder Schützen noch sonst etwas am Stuhle zu berühren, auch dann zeigt sich ein Querstreifen. Wie ist solchem Uebel abzuhelfen? Welche Maschinenfabriken liefern entsprechende Apparate zum Anbringen an vorhandenen Stühlen?

Bezug und Absatz.

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Baumwollproben. (Anfrage No. 1597.) Wer übernimmt gegen Bezahlung eine einmalige Lieferung kleiner Proben der verschiedensten rohen Baumwollsorten mit genauer und zuverlässiger Angabe des Ursprungslandes zu mikroskopischen Untersuchungen?

Webervögel. (Anfrage No. 1598.) Welcher Webervögel-Fabrikant ist im Stande, 100 000 bis 150 000 Vögel per Jahr in Prima-Qualität und zu concurrenzfähigen Preisen zu liefern?

Apparate zur Production von Aetzsoda. (Anfrage No. 1599.) Welche Firma baut Apparate zur Production von Aetzsoda?

Antworten.

Asbestgarne (und Gewebe. (Antwort auf Anfrage No. 1596: „Wer fabricirt Garne und Gewebe aus Asbest?“)

I.

Asbestgewebe liefern die Firmen: Louis Wertheim & Cie., Frankfurter Asbestfabrik in Frankfurt a. Main; ferner Wilhelm Krebs, Asbestfabrik in Düsseldorf. (R.)

II.

Asbestgarne und -Gewebe liefern Breymann & Hübner in Hamburg. (A. G.)

Nachtrag.

Woll-Ausfuhr aus sämtlichen argentinischen Häfen.

(Mittheilung von H. Tieman, Antwerpen.)

Vom 1. Oct., bis 13. April:

	1898/99	1899/1900
Dünkirchen	176 254 B.	134 281 B.
Antwerpen	51 879 "	101 930 "
Hamburg	80 256 "	40 779 "
Bremen	23 954 "	35 110 "
Genoa	7 331 "	9 855 "
England	11 893 "	18 229 "
Ver. Staaten	4 778 "	14 083 "
Bordeaux	440 "	1 744 "
Hävre	8 837 "	4 113 "
Marseille	6 510 "	4 211 "
Rotterdam	— "	583 "
Barcelona	88 "	— "
	372 215 B.	364 918 B.

Stock in Bs.-Aires 16 000 000 Kilo.

*Port Elizabeth, 12. April 1900. (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Unser Wollmarkt liegt unverändert ruhig. In Ermangelung von Nachfrage für die älteren Vorräthe sammeln sich diese nach und nach an. Für die eben hereinkommenden kürzeren Schweisswollen waren Eigner billigeren Geboten zugänglicher, und haben wenigstens Kleinigkeiten auf ermässiger Preislage theils für Verschiffung nach Europa, theils für hiesige Wäsche die Hände gewechselt. Ohne den fortdauernden Wassermangel in unseren benachbarten Wäschereien würde heute voraussichtlich wieder in stärkerem Maasse hier gewaschen werden.

Capstadt, 18. April 1900. (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, Cape Town Agency, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) An unserem Markte fanden infolge der Unterbrechung durch die Osterfeiertage letzthin keine Umsätze statt. Die Stimmung ist im allgemeinen zurückhaltend. Ausser von Malmesbury-Waschwollen sind auch keine grösseren Zufuhren mehr zu erwarten.

Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft Emmendingen (Baden)

liefert die anerkannt besten
Ramie-Garne, ein- u. mehrfach, von No. 5-80 metrisch,
 im Strang, auf Kreuzspulen und auf Cops,
 rohweiss, gebleicht und gefärbt.

Zur Fabrication von:
 Plüsch uni u. façonnirt, Möbel- u. Portièrenstoffen, Wirkwaren, Bett-
 u. Leibwäsche, Spitzen etc. Posamenten, Strick-, Stick-, Häkel- und
 Knüpfarbeiten etc., ferner für technische Zwecke als: Treibriemen,
 Gurten etc., Zelt- u. Segeltücher, Fischnetze, feinere Seilerwaren,
sowie Halbfabricate
 für Celluloidstoffe, Stopfbüchsenpackung, Filzen u. zur Mischung unter
 Wolle etc.

sehr empfehlenswerth
 wegen der unübertrefflichen Widerstandsfähigkeit u. dem hohen
 seidenartigen Glanz etc.

10131]

Sämmtliche Werke

aus dem

Gebiete der Textil-Industrie

liefert zu Originalpreisen

Theodor Martin's Textil-Verlag, Leipzig.



10265]

Wir suchen für 4-5 Ctr. tägliche
 Production [11409

Milch-Eiweiss,

Nebenproducte der Milchzuckerfabri-
 kation Abnehmer im Jahreschluss.
 Muster zu Diensten.

Molkerei-Genossenschaft
Stolp i. Pom.

"Ferrolin"
 Gesetzlich geschützt.



Einzig! Einzig!

als **Conservierungs- und**
Liderungsmittel

für Mannlochverpackungen u.
 Flanschen, verhindert das Fest-
 brennen und ermöglicht wieder-
 holte Verwendung.

als **Schmiermittel** f. Stopfbüchsen-
 packungen, Hähne etc., welche bei
 grösser Hitz gefettet und dicht
 bleiben.

als **Rostverhütungsmittel**
 für Verschraubungen jeder Art,
 Röhrenkessel etc.
 direkt vom Fabrikanten

K. Reichenbach, Karlsruhe

10588]

Jacquardkartenschlägerei

mit Kraftbetrieb [11201

Albert Diettrich, Chemnitz.

Anfertigung von Karten in Wiener-
 oder Chemnitzer-Grob- und Fein-
 stich, sowie in französischem und
 englischem Feinstich. — Versand
 nach allen Staaten des In- und
 Auslandes.



Webutensilien aller Art. [10998



Lieferung franco jeder Bahnstation
 10262] Deutschlands.



110610]

Webutensilienfabrik

Kühn & Co., Auerswalde b. Chemnitz.
 Specialität: Holz- u. Stahl-Webschützen.

Fachschule

für Spinnerei, Weberei und Wirkerei

verbunden mit einer **Musterzeichnerschule,**

mit **Färberei** und **chemisch. Laboratorium.**

Gegründet 1855. **Reutlingen (Württemberg).** Vergrössert
 1891, 1895. u 1899

unter Oberaufsicht der

Kgl. Württemberg. Centralstelle für Gewerbe und Handel.

Abth. Spinnerei. a) Lehrcurs für Baumwolle; b) Lehrcurs für Wolle. Mit
 vollständiger Spinnerei-Einrichtung (mehrere Assortimente
 versch. Systeme u. Kämmerei). Umfassender theoret. u. praktischer Unter-
 richt in der Spinnerei und in allgemeiner Betriebstechnik (Maschinenwesen).

Abth. Weberei. Gründliche theoretische u. praktische Ausbildung in sämt-
 lichen Zweigen der Hand- und mechan. Weberei, in der
 Waarenkunde und Calculation und im Maschinenzeichnen.

Abth. Wirkerei. Ausgerüstet mit den neuesten, in die Branche der Wir-
 kerei und Strickerei gehörenden Maschinen.

Abth. Musterzeichnerschule. Künstlerische Ausbildung im Ornamentzeich-
 nen, Zeichnen und Malen nach Gipsmodellen
 und Pflanzen nach der Natur; Stillehre; selbstständiges Entwerfen und Patro-
 niren von Mustern für alle Gewebarten.

Sämmtliche Maschinen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei
sind täglich im Betrieb.

Der nächste Kurs für das Wintersemester beginnt in sämt-
 lichen Abtheilungen am 2. October 1900.

Prospekte frei. Auskunft ertheilt

10259]

Die Direction der Anstalt.

Webschule Greiz.

Beginn der neuen Tageskurse am 30. April
 und 8. October. Prospekte gratis durch
 den Direktor **Vögler.** [11011

Hervorragende Schmelze

für alle

10693]

Kammgarn-,
 Streichgarn-,
 Vigogne-
 Spinnereien.



Teppichgarn
 Hanf- und Jute-
 Spinnereien.

Filatoleum

Vollständiger Ersatz

für Öl ein sowie jedes andere Schmelzmittel, erspart die bisherigen Zu-
 sätze von Baumöl, Caragheen, Mineralöl etc. und ist mit warmem Wasser
 verdünnt sofort gebrauchsfertig. Absolut frei von unverseifbaren Be-
 standtheilen, vollständig säurefrei und geruchlos, daher

jedwedes Risiko ausgeschlossen.

Bis dato unübertroffen in Qualität und Eigenschaften.
Billiger Preis! Höchste Ergiebigkeit! Grosse Ersparnis!

Man verlange Probenendung sowie ausführliche Broschüre
 vom **alleinigen Fabrikanten:**

H. Zwieger Nachfolger

(Inhaber: Louis Blumer)
Zwickau i. Sachsen.

Prima Referenzen.



Auskunft,
 Prospekte
 kostenfrei durch
 Berliner Dach-
 pix-Fabrik
 Klemann & Co.
 Berlin S.O.,
 Köpnickstrasse
 48/49.

DACHPIX
 D. R. PATENT
!!! Eine Wohlthat !!!
 billig - dauerhaft
 für Papp-Holzement- u. Metall-Dächer.

[11076]

Der diesjährige **Wollmarkt** wird Donnerstag, den 14ten Juni auf dem Hauptmarkt, nöthigenfalls unter Hinzunahme des Neumarktes abgehalten werden.
Gotha, den 2ten Mai 1900.

11408]

Der Stadtrath:
Ostertag i. V.

Wir machen hierdurch bekannt, dass die diesjährigen Wollmärkte zu **Strehlen am 25. Mai und 28. September**,
„ Schweidnitz am 7. Juni,
„ Breslau am 8. und 9. Juni
stattfinden werden.
Breslau, den 1. Mai 1900.

[11410]

Die Handelskammer.

Fabriekleinrichtung. Zu Neueinrichtungen von Webereien empfiehlt sich ein tüchtiger, energischer Fachmann. Specialität Greiz-Geraer und Glauchauer Branche. Auskunft über Bau- und Kraftanlagen, sowie Anschaffung von Maschinen jeder Art wird ertheilt. Anfragen wolle man an die Expedition ds. Blattes sub A. Z. 11421 richten. [11421]

Kammgarn-Lohn-Spinnerei und Zwirnerei Schmidt & Co., Schönbrunn bei Lengenfeld i. V. empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten **Kammgarne** in rohweiss, melirt und bunt, von den stärksten bis zu den feinsten Nummern und Qualitäten. **Prompteste und sorgfältigste Verarbeitung des Materials unter Garantie.** **Streng reelle Bedienung.** [9403]

Verkäufe. Kaufgesuche.**Für Grossindustrielle.**

In der Ostschweiz ist eine in vollem Betriebe befindliche, gut eingerichtete, grössere [11344]

mechanische Buntweberei (Shedbau)

mit schöner Wasserkraft, Dampfmaschine u. elektrischer Beleuchtung, günstig gelegen in der Nähe einer Bahnstation, billig zu verkaufen. Ausgedehnte gute Kundschaft ist vorhanden. Anzahlung nach Uebereinkunft sehr mässig. Nähere Auskunft wird prompt ertheilt auf Anfragen unter Chiffre Zag. G. 11344 durch d. Exped. d. Blattes.

Gelegenheitskauf.

Eine **800r Wiener Feinstich-, Kartenschlag- und Copirmaschine** in tadellosem Zustande befindlich, ist billig abzugeben. Gefl. Anfr. unter C. M. 11369 an die Exp. dieses Blattes zu richten. [11369]

1 gut erhaltene **Lisseuse zu kaufen gesucht.**

Offerten unt. L. 11391 an die Exped. ds. Bl. erbeten. [11391]

Grössere Hand-Waaren-Pressen mit eiserner Spindel stehen zum Verkauf. Näheres unter M. J. 17 an Rudolf Mosse, Münchberg, Bayern. [11413]

Abnehmer gesucht für 4000 Pfd. weisse Winterwolle à 60-65 Pfg.
Evers, Zeven. [11404]

Guterhaltene Fransen-Dreh-Maschine neuesten Systems wird billig verkauft. Anfragen sub. M. J. 16 befördert Rudolf Mosse, Münchberg, (Bayern). [11413]

Hydraulische Presse

mit **Pumpwerk**, nebst zugehörigen Eisenplatten und Press-Spännen, ist billig zu verkaufen.

Off. sub. M. J. 15 an Rudolf Mosse, Münchberg, Bayern. [11411]

Gut erhaltene **Dampf-u. Hand-Häspel** f. Water- u. Mulegarne, sowie **Stubbs'sche Kreuzspulmaschine** billig abzugeben. Gefl. Offerten unter F. U. 11357 an die Exp. ds. Bl. erb. [11357]

Vertretungen.**Seidenband- und Seidenstoff-Branche.**

In Süddeutschland gut eingeführter

[11346]

REISENDER

energische Kraft, zuverlässiger Vertreter, sucht sich zu verändern, event. die Vertretung in leistungsfähiger möglichst eingeführter Firmen. Pa. Referenzen zur Verfügung. Gefl. Off. unt. A. Z. 11346 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Eine in Hof in Bayern bestens eingeführte Persönlichkeit sucht einige **erstklassige Vertretungen** in Garnen oder anderen für die Textilbranche geeigneter Waaren zu übernehmen. Vorzögl. Referenzen, Offerten unter B. L. 11368 an die Exped. ds. Bl. erbeten. [11368]

Eine in der amerikanischen Textil- und Farbenbranche ausgezeichnet eingeführte Firma in den Vereinigten Staaten sucht Neuheiten für Schlichterei, Appretur od. Färberei. Ausgezeichnete Referenzen und etwaige Geschäfte auf Cassa-Basis.

Briefe zu richten sub J. R. 252 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. [11414]

Vertretung.

Für Elberfeld-Barmen und Umgegend sucht gut eingeführter Vertreter **la Kammgarn-** (Schussgarne auf Can-Strickgarn- (Sayett) nettes), **Baumwollspinnereien.** In Refer. Gefl. Offerten sub K. B. No. 11395 an die Exped. ds. Bl. erb. [11395]

Repräsentations- u. cautionsfähiger Kaufmann mit la Referenzen

sucht für Prag Vertretungen mit **Niederlage erster Fabriken der Textilbranche.**

Gefl. Offerte sub. Chiffre „Textil 11343“ an die Exp. ds. Blattes. [11343]

Stellen-Gesuche.**Gesucht**

für einen **bestempfohlenen Färbermeister** mit **reicher Erfahrung** in **Baumwoll-Strang- und -Kettenfärberei, Schlichterei und Bleicherei** **dauernde Stellung** in einem **grösseren Betriebe.** Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter B. S. 11407 an die Expedition dieses Blattes erbeten. [11407]

Erfahrener

[11406]

Techniker der Baumwollbuntweberei

sucht Stellung im Auslande. Offerten unter O. P. 11406 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter, umsichtiger, energischer

Zwirnerei- Obermeister,

tücht. Praktiker u. Theoretiker, vorzögl. Organisator, mit sämtlichen Specialitäten der Leinen- und Baumwollzwirnerei, sowie Disponiren und Calculiren gründlich vertraut, guter Garnkennner (in Spinnerei gelernt), gel. Schlosser u. Monteur, sowie tüchtig. Fachm. im Gasiren, Bleichen, Appretiren u. Mercerisiren der Baumwoll- u. Leinengarne, mitgediegenen, daronlangjähr. prakt. Thätigkeit, erworbenen Erfahrungen, sucht sich nach dem In- od. Auslande in leitende Stellung zu verändern. Vorzögl. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Gefl. Off. unt. A. K. 11366 an d. Exp. d. Bl. erb. [11368]

Strebsamer junger Schweizer, z. Z. in Frankreich in einer grösseren **Spinnerei** als Volontär thätig, Absolvent der Spinn- und Webschule Reutlingen, sucht gelegentlich Stellung als Stütze des Directors, oder als **Obermeister** einer mittleren **Spinnerei.** Beste Zeugnisse u. Referenzen. Off. unter D. N. 11370 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. [11370]

Tüchtiger, langjähriger **Webereifachmann**

sucht pr. 1. Juli Stelle als **Webmeister** resp. **Betriebsleiter.** Derselbe ist bereits erfolgreich thätig gewesen, tüchtiger Monteur; in der Leinen-, Baumwoll-, Woll- u. Buntweberei, sowie Plüsch-, Lammolz-, Cord- u. Teppichfabrikation durchaus erfahren. Gefl. Off. sub. K. D. 11402 an d. Exp. dieses Blattes erbeten. [11402]

Junger Kaufmann,

Anfg. 20er, perf. Gab. Stenogr., der in bedeut. **Kleiderstoffweb.** f. Hand- und mech. Betrieb **prakt.** ausgeb. wurde, die Webschule besuchte, dann in Garnagent.- u. Com.-Geschäft gründl. kaufm. lernte u. gegenw. in **Vig.-Spinnerei** als **Corresp. u. Fact.** angestellt ist, sucht, gest. aut vorzögl. Zeugn., p. Anfg. Juli od. später anderw. entspr. Anstellung. — Off. unt. M. E. 11401 an d. Exp. ds. Bl. erbeten. [11401]

Für Baumwollwebereien.

Ein jüngerer, in jedem Fach der Weberei durchaus tüchtiger, verheiratheter, langjähriger, energischer **Webmeister,** Zögling einer I. Webschule, sucht seine Stelle zu verändern. Gefl. Off. unter R. E. 11420 an die Exp. d. Bl. erbeten. [11420]

Spinnerei.

Tüchtiger, solider Spinnereitechniker, (Assistent d. techn. Leiters) mit Pa.-Zeugn., Diplom einer I. höheren Fachschule, sucht anderweitig dauernde Stellung als **Obermeister** oder Stütze des techn. Directors. Gef. Off. unter Chiffre **L. K. 11419** an die Exped. d. Blattes. [11419]

Für Baumwoll-Weberei!

Junger Mann, Schweizer, militärfrei, mit besten Referenzen, sucht Stelle in **Weiss- oder Buntweberei**, als **Stütze des Chefs oder des Technischen Leiters**, derselbe ist Absolvent einer höheren Webschule, theoretisch und praktisch gebildet und ist dato in einer ersten Webstuhlfabrik. Offerten gef. einzusenden unter Chiffre **J. 3877 X.** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [11392]

Segeltuche, gewebte Treibriemen.

Erfahrener Fachmann sucht Stellung und erbittet sich gef. Anerbieten unt. **C. K. 11423** an d. Exp. ds. Bl. [11423]

Junger Mann, der das Gymnasium absolvierte, 2 Jahre Spinn- u. Webeschule mit bestem Erfolge besuchte (zwei Diplome), mehrjährige Praxis hat und kleine **Buntweberei** (Wolle) selbst-mech. ständig leitete, sucht Stelle als Assistent des Directors in **Spinnerei** oder **Weberei** ev. als selbstständiger Leiter eines kleineren Geschäftes im In- oder Auslande. Gef. Off. sub **S. M. 11417** an die Exped. d. Blattes erbeten. [11417]

Offene Stellen.

Vertrauensposten.

In das Geschäft einer Kammwollen-Strickgarnspinnerei wird zu baldigem Antritt ein mit Correspondenz vollkommen vertrauter flott und zuverlässig arbeitender Herr gesucht.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, welche bei entsprechenden Leistungen Lebensstellung bei angemessener Salairirung erwerben kann. [11400]

Branchekundige, perfect stenographirende Herren erhalten den Vorzug. Gef. Offerten mit Zeugnissabschriften, Lebenslauf sub **T. M. 11400** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Für ein grösseres Textil-Etablissement in Preussisch-Schles., **Buntweberei u. Veredlungs-Anstalt**, ist per 1. October die Stelle eines zweiten [11353]

Betriebs-Ingenieurs

neu zu besetzen. Absolventen eines Polytechnicums, welche schon in der Praxis thätig waren, auch wenn nicht in der Textil-Branche, und ihrer Dienstpflicht bei einer technischen Truppe genügt haben, werden bevorzugt. Bewerbungen unter Beifügung von Gehalts-Ansprüchen sind an die Schriftleitung des Blattes zu senden sub **B. Y. 11353.**

Spinnmeister-Gesuch.

Eine Kammgarnspinnerei Sachsens sucht zum baldigen Antritt einen soliden, tüchtigen u. durchaus erfahrenen **Spinnmeister**, welcher die Spinnerei, sowie Vorbereitung selbstständig leiten kann. [11390]

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter sub **B. 11390** durch die Exped. ds. Blattes erbeten.

Gesucht wird per baldmöglichst [11403]

1 tüchtiger Constructeur, mit reichen Erfahrungen in der **Spinnereibranche**, hauptsächlich für den Bau von **Krempeln, Vliessübertragungen** etc. Angebote mit Gehaltsansprüchen an die Exped. ds. Bl. sub **A. S. 11403.**

Eine bedeutende Strumpfwaaaren-Fabrik Portugals

sucht einen in der Branche wohl erfahrenen **Meister**, der der Fabrikation vollständig vorstehen kann. Derselbe muss **sämmtliche einschlägigen Maschinen kennen** und sie auch **nöthigenfalls zu reparieren verstehen**. Gehalt **Fres. 300.—** monatlich und einige weitere kleine Vergünstigungen. **Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht.** Offerten unter **A. Z. 11388** an die Expedition dieses Blattes. [11388]

Krempelmeister-Gesuch.

Eine **Kammgarnspinnerei**, die hauptsächlich **grobe und mittlere Wollen** verarbeitet, sucht einen **tüchtigen erfahrenen** [11375]

Krempelmeister

für **25 Klein-Hundt'sche Maschinen** zum sofortigen oder baldigen Eintritt.

Jüngere tüchtige Leute, die bisher als **2. Meister** fungirt haben, finden in erster Linie Berücksichtigung. Gef. Offerten unter **La. K. 11375** an die Exp. ds. Blattes.

Eine rheinische Möbelstoff-Fabrik

sucht einen **erfahrenen Wiegakammergehülfen**

für das **Commissionsbuch**. Derselbe muss **selbstständig und umsichtig disponiren**, sowie **durchaus sicher und zuverlässig die Farben mustern können**. [11418]

Schriftl. Offerten unter **B. W. 11418** an die Expedition ds. Blattes.

Für eine **Kammgarnspinnerei** von 25000 Spindeln wird ein **Meister für Vorbereitung**

(Köschlin'sches System) gesucht. Derselbe muss gute Zeugnisse aufweisen können. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugniss-Abschriften sind in der Exped. ds. Bl. niederzulegen unter **L. R. 11422.** [11422]

Gesucht für **Kammgarnspinnerei** tüchtiger, selbstständiger [11405]

Correspondent

mit **Branchekenntnissen** für sofort oder 1. Juli. Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und Gehaltsansprüchen sub **L. M. 11405** an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger solider **Walkmeister,**

der in **Wollwaaren** und **Confectionsstoffen** Erfahrung hat, wird für eine **Lohnappretur** in **Russ.-Polen** gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit, Zeugnissabschrift und Gehaltsansprüche unt. **J. J. 6271** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [11349]

Spinnerei.

Jüngerer Mann, nicht unter 22 Jahren, mit sauberer Handschrift, auf das **Fabrikations-Bureau** einer **süddeutschen Spinnerei** gesucht. Betreffender muss schon in ähnlicher Stellung thätig gewesen sein. Gef. Offerten mit Zeugnissabschriften erbeten unter **S. F. 1893** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** [11394]

Für 2 **Färb. Rouleau** wird zum baldigen Antritt ein **jüng., ledig., militärfreier Drucker**

mit gut. Zeugn. ges. Angeb. mit Zeugniss-Abachr. und Lohn-Anspr. unter „**Drucker**“ postlagernd **Oberlangensbielau, Schles.** [11388]

Ein tüchtiger [11416] **Skizzirer**

für dauernde angenehme Stellung per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter **O. G. 11416** an d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Obermeister

wird für eine **sächs. Baumwollwärrerei** gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unt. **U. 3427** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.** [11415]

Vertrauensposten.

In das Bureau einer ersten Firma der Textilbranche wird zu baldigem Eintritt ein mit Buchhaltung, Casse, Correspondenz und Calculation vollkommen vertrauter Herr gesucht. — Reflectirt wird nur auf eine erste Kraft, welche bei entsprechenden Leistungen Lebensstellung bei angemessener Salairierung erwerben kann. Gefl. Offert. mit Zeugnis-Abschriften und Beschreibung bisheriger Laufbahn werden erbeten unter S. U. 1818 an Rudolf Mosse, Stuttgart. [11379]

GESUCHT

wird für eine **auswärtige Kammgarnspinnerei**, welche **meist bunte Garne** verarbeitet,

ein jüngerer Vorbereitungsmeister

der **drei Assortimente Koechlin'scher Vorbereitung selbstständig zu leiten** versteht. [11373]
Offerten unter F. P. 11373 erbeten an die Exped. ds. Bl.

Für eine Lohnappretur Russ.-Polen wird ein

Director

gesucht; derselbe braucht kein gelernter Appreteur zu sein, möchte aber recht vielseitige Erfahrungen in der Wollwaaren-Fabrikation haben, so dass er in der Lage ist, über eine solche Fabrik technisch und kaufmännisch zu disponieren. Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit, Gehaltsansprüche u. Referenzen. Off. unt. J. H. 6270 an Rudolf Mosse, Berlin SW. [11350]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus Textil-Fachblättern und grösseren Tages-Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Kammwoll-Strickgarnspinnerei	flotte und zuverlässige Persönlichkeit für die Correspondenz, branche- und stenographiekundig	T. M. 11400. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Spinnerei-Maschinenfabrik	1 tüchtiger Constructeur m. reichen Erfahrungen in der Spinnereibranche, besonders Krempelbau	A. S. 11403. Leipz. Monatschr. f. Textil-Industrie, Leipzig.
Druckerei	junger, lediger, militärfreier Drucker f. 2 Farb.-Rouleau tüchtiger Obermeister	„Drucker“ Postlagernd Oberlangensbielau i. Schl. U. 3427. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i/S. F. M. 1457. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Tuchfabrik	1. Rauhmeister für ca. 25 Maschinen mit langjährigen Erfahrungen	M. M. 1429. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Baumwollzwirnerie	selbstständiger, erfahrener Färbermeister für billige englische Stoffe	Oberbleicher 1. Vogtländ. Anzeiger und Tageblatt, Plauen i. V.	Woll- und Baumwollweberei Maschinenfabrik	erfahrener tüchtiger Betriebsleiter, 1. Kraft Persönlichkeit zum Aufz., Abrichten u. Schleifen der Scheermaschine	S. 479. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Gustav Fischer & Co., Görlitz.
Appreturanstalt von engl. Gardinen	Webmeister, mit verschied. Webstuhl-Systemen vertr., mit Kenntniss v. Jacquard- und Schaftmaschinen	W. A. 3222. Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.	Tuchfabrik	Appreturmeister m. Erfahr. in Eskimos, Presidents und Ratine's	„Appreteur 6225“. Oesterr. Woll- und Lein.-Industrie, Reichenberg i. B.
Baumwollweberei in Böhmen	tüchtiger Meister z. selbstständig. Leigt, m. sämmtl. einschl. Maschinen	A. Z. 11388. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Baumwollweberei	tüchtiger Baumwoll-Cloth-Appreteur mit Krappen, Pressen etc. gründl. vertr.	G. D. 606. Haasenstein & Vogler, Wien I
Strumpfwarenfabrik Portugal	Webmeister mit Kenntniss d. Damastweberei z. Leigt. tüchtiger Schlossermeister für Maschinen- u. Reparatur-Werkstatt, vertraut mit Kessel, Dampfmaschine und Transmissionen	L. B. 6232. Oesterr. Woll- u. Leinen-Ind., Reichenberg i. B. Kammgarnspinnerei Meerane i. S.	Strickerei in Südd.	Strickmeister zur Leitung mit Maschinen-Reparatur vertraut	No. 521. Deutsche Wirker-Zeitung, Apolda.
Kl. Spinn- u. Baumwoll-Weberei Kammgarnspinnerei	Werkführer mit verschied. Systemen der Jacquard- u. Buntmuster-Maschinen vertraut	Tüchtig 99. Postl. Wien VII, Zieglergasse.	Cattendruckerei in Böhmen	Bleichmeister mit den neuesten Verfahren vertr.	W. L. 1883. Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2. Walkmeister. Postlagernd Oelsnitz i. V.
Wirkwaaren-Fabrik	tücht. Spinn- und Krempelmeister für 5 Assort.	W. W. 1419. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl. W. H. 3397. Rudolf Mosse, Wien I.	Appreturanstalt von Kammgarn- u. Herrenstoffen	Walkmeister	F. 8 M. 4027. Rudolf Mosse, Zürich.
Spinnerei	tüchtiger Fachmann zur Führung der Weberei und Manip.-Bücher	No. 498. Deutsche Wirker-Zeitung, Apolda.	Appreturmaschinenfabrik	Techniker	G. A. 6206. Oesterr. Woll-Lein.-Ind., Reichenberg i. B. C. 3131. Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz i. S.
Gr. Kleiderstoff-Fabrik	Trikotagen-Fachmann für 300 Stühle	J. S. 5033. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B. J. J. 6271. Rudolf Mosse, Berlin S. W.	Futterstofffärberei	Färberei-Fachmann zur Einführung von Neuheiten	D. H. 100. Rudolf Mosse, Reichenbach i. V.
Rundstuhlweberei	tücht. solider Walkmeister für Wollwaaren und Confectionsstoffe	Z. 164. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.	Strumpfwarenfabrik	Untermeister mit Reparatur von verschiedenen Masch.-Systemen bewandert	Albert Levin, Sommerfeld, N.-L.
Mech. Baumwoll-Jacquard-Weberei Lohnappretur in Russ.-Polen	tüchtiger Fachmann zur Leitung der Weberei und Wäscherei	B. Y. 11353. Leipz. Monatschr. f. Textil-Industrie, Leipzig.	Appreturanstalt im Vogtlande	gewandt. Meister f. Kammgarn- u. Streichgarn-Strichtuche	C. M. 1449. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Tricotagen-Fabrik	2. Betriebs-Ingenieur, Absolvent des Polytechnik. mit langjähr. Praxis	Selbstständig 6160. Oesterr. Wollen- u. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B. K. Z. 6493. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.	Kunstwollspinnerei	Selfactormeister für Schimmelsche und Wiede'sche Maschinen	F. P. 11373. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Textil-Etablissement (Buntweberei u. Veredelungs-Anstalt) in Pr.-Schlesien	Schlicht- und Zettelmeister, möglichst mit Webschulbildung	Karl Helft, Bleicherode.	Spinnerei	tüchtiger Cardirmeister, bewandert in der Bearbeitung von Asbest	J. H. 6270. Rudolf Mosse, Berlin S. W.
Baumwollweberei in Nieder-Oesterreich	Färbermeister für lose Wolle und Baumwolle, Garne und Stücke	K. D. 667. Haasenstein & Vogler, Wien I.	Kammgarnspinnerei (bunte Garne)	Director m. vielseitigen Erfahrungen in der Woll-Fabrikation zur technischen u. kaufmännischen Leitung	No. 5743. Deutsche Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Niederrheinische Weberei	tüchtiger erfahrener Obermeister	S. S. 1634. Rudolf Mosse, Stuttgart.	Lohn-Appretur in Russ.-Polen	je 1 Aufseher für Vorkammerei und Feinspinnerei	Z. 142. Emil Schellmann, M.-Gladbach.
Mechanische Leinen-, Halbleinen- und Gebildweberei	tüchtiger junger Färbermeister für bas. u. directe Farbstoffe	L. M. 11405. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Flachsspinnerei	Chemiker-Colorist mit a. Druckarten vertraut	H. M. 1459. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Baumwoll-Stückfärb.	praktisch und theoretisch durchaus vertrauter Webmeister (Süddeutscher)		Rouleaux-Druckerei	Krempelmeister mit Erfahr. in Zusammenstellung der Spinnparth.	F. R. 1000. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B. Nr. 5742. Deutsche Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Mechanische Buntweberei in Württbg.	tüchtiger selbstständiger, Correspondent mit Branchekenntnissen		Tuchfabrik	tüchtiger, fleissiger Ober-Putzer	Z. 1933. Leipziger Tagebl. Leipzig.
Kammgarnspinnerei			Baumwollabfall-Spinnerei	zuverlässiger Hechelmeister mit gründlicher Kenntniss von Flachs nebst Maschinen	L. 1466. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
			Ketten-Flachsspinn. i. Schlesien	tüchtige, branchekundige Kraft für Contor und Reise	
			Kämmfling- u. Kunstwollhaus	tüchtiger, erfahrener Webmeister für Schönherr'sche Stühle für Eskimo-, Kammgarn-, Buckskin-, Tuch- und Satinweberei	B. 11390. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
			Tuch- und Buckskinfabrik	solider, tüchtiger, erfahrener Spinnmeister mit Vorbereitung vertraut	

Ar- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren, Einlösung von Coupons für Anbahnung Kessellöser und offener Depôts. Vermittlung von Forderungen.

Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktion.

Zusammengestellt von der Credit- und Spar-Bank in Leipzig für das Handelsblatt der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

Main table of textile stock prices with columns for company names, locations, and various price metrics (e.g., Vorl. Divid., Letzte Divid., Zins-Termin, Stücke zu Mk., Notirt in, Cours vom 28. April, Cours vom 5. Mai).

Berliner Börse vom 5. Mai 1900.

Wechsel.

Table of exchange rates for various cities including Amsterdam, London, Paris, and New York.

Bank-Disk.

Table of bank discount rates for different locations.

Wechsel.

Table of exchange rates for Italy, St. Petersburg, and Warsaw.

Geldsorten, Banknoten und Kupons.

Table listing various types of banknotes and coupons with their respective values.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inscirirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos.

In *Theodor Martin's Textil-Verlag, Leipzig*,
erschien:

Die Entwicklung des Anilinschwarz

in der
Druckerei und Färberei.

Für Theoretiker und Praktiker geschrieben

von
Dr. A. Kilmeyer,
Chemiker-Colorist.

Mit 10 Abbildungen und einem ausführlichen Sach- und Namenregister.

Preis: 3. Mk.

Ein Werk für Baumwollspinner.

In *Theodor Martin's Textil-Verlag, Leipzig*, erschien:



Studie über das
Krempeln der Baumwolle,
über den Beschlag und
das Schleifen der Krempeln.

Von Ingenieur **B. A. Dobson**
in **Bolton** (England).

Einzig autorisirte deutsche Ausgabe.

Aus dem Englischen
von Ingenieur **Ernst Müller,**
Professor an der k. techn. Hochschule in Hannover.

Mit 23 Tafeln in Lichtdruck.

 **Preis gebunden 6 Mark.** 

Zu beziehen gegen Einsendung von Mk. 6.— von der
Expedition dieser Zeitschrift.

Durch *Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig*

ist zu beziehen:

Waarenzeichen

der gesammten

TEXTIL-INDUSTRIE

Eingetragen beim Kaiserlichen Patentamt

Preis 5 Mark. in der Zeit vom 1. October 1894 bis 30. September 1896. **Preis 5 Mark.**

Gesetz vom 12. Mai 1894.

TRADE-MARKS of the whole TEXTILE INDUSTRY

Registered at the Imperial Patent-Office from October 1. 1894 to September 30. 1896.

Law of May 12. 1894.

Das Werk enthält nicht nur die **Abbildungen sämtlicher** während des obengenannten Zeitraums
beim Kaiserl. Patentamt in Berlin eingetragenen **Waarenzeichen der Textil-Industrie**, sondern auch
erläuternden Text, letzteren in **deutscher und englischer Sprache**.

Zu beziehen durch

Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig.